



DAS FAIR FASHION TOOLKIT

**EIN INTERAKTIVES HANDBUCH
FÜR NACHHALTIGE MODE**

TEIL 1: BE AWARE... OF WHAT YOU WEAR!

Informationen über die negativen Auswirkungen der Modeindustrie und nachhaltige Alternativen

TEIL 2: BE PREPARED... TO MAKE A CHANGE!

Eine Sammlung von Aktivitäten für junge Menschen um nachhaltige Modeentscheidungen zu treffen



FOLLOW
US

Boosting youth towards Responsible and sustainAble choices in fashion inDUstry

Dieses Toolkit wurde im Rahmen des EU-Projekts BRAND entwickelt. Unser Ziel ist es, junge Menschen für Fast Fashion und deren Auswirkungen auf Klima und Umwelt sowie menschenrechtliche Aspekte zu sensibilisieren. Wir wollen jungen Menschen und Jugendarbeiter:innen Alternativen aufzeigen und sie darin bestärken, selbst an einer nachhaltigeren Zukunft mitzuwirken.

Editor und Copyright: Südwind

BRAND PARTNER:INNEN UND AUTHOR:INNEN DIESES TOOLKITS:



KAINOTOMIA
κέντρο για βίου μάθησης



Centrum Wspierania
Edukacji
i Przedsiębiorczości

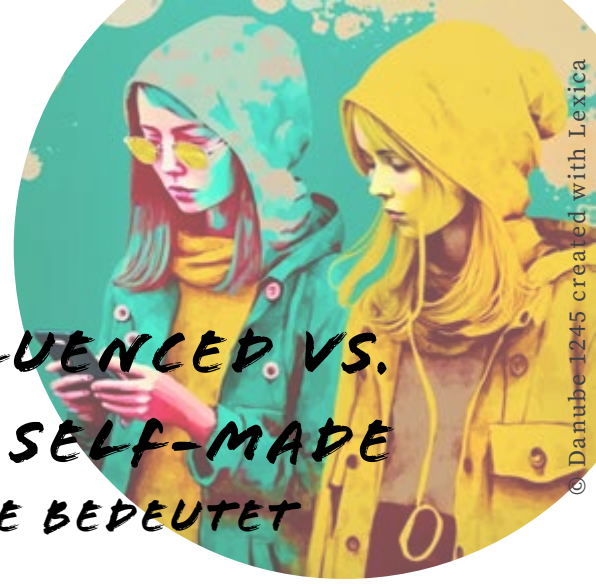


Co-funded by
the European Union

This toolkit was produced with the financial support of the European Union. It reflects the views of the authors only, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

INTRO:

MORE, FAST AND INFLUENCED VS. SHARED, REUSED AND SELF-MADE WAS JUGENDLICHEN MODE BEDEUTET



© Danube-1245 created with Lexica

Jugendliche zwischen 17 und 24 neigen dazu, vor allem in **fast fashion-Läden** einzukaufen. Jugendliche verfügen heutzutage über mehr Geld als je zuvor und der Großteil des verfügbaren Einkommens wird in neue Kleidung investiert.

Jede:r zweite Jugendliche kauft inzwischen mehr online ein als vor der Pandemie. Mobiles Shopping hat sich bei Jugendlichen eindeutig durchgesetzt: Die meisten Einkäufe werden mit einem Smartphone getätigt. Außerdem informieren sich junge Menschen bevorzugt über Suchmaschinen und Soziale Medien über Produkte. **Influencer** erhöhen darüber hinaus die Bereitschaft von Jugendlichen bestimmte Produkte einzukaufen.

SCHAU DIR
UNSERE
INFLUENCER-
VIDEOS AN!

WICHTIGE ASPEKTE BEIM KLEIDER-KAUF VON JUGENDLICHEN

Im Kontrast zu älteren Altersgruppen weisen Jugendliche in einigen Aspekten ein anderes Kaufverhalten beim Kleiderkonsum auf.

Die **Umfrage von Greenpeace** aus dem Jahr 2022 ergibt:

- Die Anzahl der Kleidungsstücke, die junge Menschen im letzten Jahr gekauft haben, ist deutlich höher als der Durchschnitt (27 gegenüber 18).
- Online-Käufe und -Rücksendungen ("Ich bestelle immer mehr, da ich nicht weiß, was ich eigentlich mag.") werden von jungen Befragten deutlich häufiger getätigt als von anderen Altersgruppen.
- Die Nutzungsdauer ist bei jungen Menschen deutlich kürzer als im Durchschnitt.
- 50 Prozent der jungen Befragten gaben an, dass sie Second-Hand-Kleidung sowohl online als auch offline kaufen.
- Junge Menschen entwerfen auch häufiger selbst ihre Kleidung.
- Während ältere Befragte deutlich häufiger Textilsammelboxen nutzen, verschenken oder verkaufen die 16- bis 29-Jährigen ihre sortierte Kleidung häufiger als ältere Menschen.
- Bei Jugendlichen ist die gemeinsame Nutzung von Kleidung mit anderen Personen üblicher.
- Die 16- bis 29-Jährigen sind noch stärker als ältere Altersgruppen davon überzeugt, dass nachhaltige Konzepte für Kleidung (Textilrecycling, Wiederverwendung, Bemühungen der Modeunternehmen) sinnvoll sind.

DISKREPANZ ZWISCHEN BEWUSSTSEIN UND HANDELN

Trotz Krieg und Pandemie: Klimawandel bleibt das Thema Nummer eins für junge Europäer:innen. Laut der aktuellen TUI Jugendstudie sehen die meisten jungen Europäer:innen Maßnahmen gegen den Klimawandel nicht als Einschränkung ihrer eigenen Freiheit, sondern als etwas, das ihre Freiheit in der Zukunft sichern kann.

Jugendliche erwarten vom Staat aktive Unterstützung im Kampf gegen den Klimawandel. Zum Beispiel durch Verbote, um sicherzustellen, dass Produkte und Dienstleistungen klimafreundlich sind. Gleichzeitig sehen sie aber auch ein hohes Maß an Eigenverantwortung im Kampf gegen den Klimawandel.

Der Studie zufolge sind Jugendliche daher bereit, für den Klimaschutz Zugeständnisse zu machen, auch wenn dies Einschränkungen im gewohnten Lebensstandard bedeutet - z.B. in Bezug auf den Konsum von Kleidung und Schuhen. Im Durchschnitt sehen sich 43 % der befragten europäischen Jugendlichen auch als Teil einer globalen Klimabewegung.

Sowohl die älteren Befragten als auch die jungen Menschen zeigen einen großen Widerspruch zwischen ihrem großen Problembewusstsein (hier in Bezug auf die Klimakrise) und ihrem tatsächlichen Handeln.

WIE KANN DIESER BALANCE-AKT GELINGEN?

Wie können die Bedürfnisse junger Menschen und eine nachhaltige Mode miteinander verbunden werden?

Die Dissonanz zwischen dem, was Jugendlichen Freude bereitet und was ihre Bedürfnisse sind, auf der einen Seite und ihren Sorgen, Ängsten und Wünschen für die Zukunft auf der anderen Seite wird in Einrichtungen der offenen Jugendarbeit besonders deutlich.

Wir sprechen mit der Leiterin eines Jugendzentrums in Frohnleiten in der Steiermark, darüber, wie es gelingen kann, die Bedürfnisse junger Menschen ernst zu nehmen und sie trotzdem oder gerade deshalb dabei zu begleiten, ihren eigenen nachhaltigen Weg der Mode zu entdecken und in der Praxis zu erproben.



START
TEIL 1

START
TEIL 2

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[Gen Z cares about sustainability](#) | [TUI Jugendstudie](#) | [Greenpeace Jugendstudie](#)

BE AWARE... OF WHAT YOU WEAR!

Du möchtest dich modebewusst kleiden? Gleichzeitig willst du nicht, dass die Kleidung, die du trägst, umweltschädlich ist und zum Klimawandel beiträgt und Menschen dafür ausgebeutet werden?

Du möchtest deinen eigenen Stil finden, aber gleichzeitig nicht auf die Marketingtricks und das Greenwashing der Modefirmen hereinfallen?

Bei all diesen Problemen und Ungerechtigkeiten kann einem schwindelig werden...

**KLICKE EINFACH AUF DIE FRAGEN
ÜBER DIE DU MEHR ERFAHREN MÖCHTEST!**

WAS IST ÜBERHAUPT
NACHHALTIGE MODE?

WAS HAT DENN KLEIDUNG MIT
DER KLIMAKRISE ZU TUN?

WORAUS WIRD MEINE
KLEIDUNG GEMACHT?

WAS IST DAS PROBLEM MIT
DER MODE-INDUSTRIE?

WAS BEDEUTET DENN
TRANSPARENZ IN DER
BEKLEIDUNGSINDUSTRIE?

WIE STEHT ES UM DIE
TIERETHIK BEI DER
HERSTELLUNG MEINER
KLEIDUNG?

WAS IST DENN EIN
LIEFERKETTENGESETZ?

GIBT ES ÜBERHAUPT
EIN NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTS-SYSTEM?

WIE ERKENNE ICH
GREENWASHING?

KANN NACHHALTIGE MODE
ENTWICKLUNG BRINGEN?

UND WAS KANN ICH TUN?



WAS IST NACHHALTIGE MODE?

Der Begriff "Nachhaltigkeit" umfasst drei Bereiche: die ökologische, die wirtschaftliche und die soziale Nachhaltigkeit. Dies unterscheidet sich stark von der weit verbreiteten Auffassung, dass sich der Begriff nur auf das Umweltbewusstsein bezieht.

Nachhaltige Mode befasst sich mit zwei von drei Teilbereichen der Nachhaltigkeit: Der ökologischen und der sozialen Nachhaltigkeit. Nachhaltige Mode ist ein Begriff, der für Kleidung verwendet wird, die nicht nur umweltbewusst, sondern unter Rücksichtnahme auf Menschenrechte und das Wohlergehen der Gesellschaft, produziert wird. Nachhaltige Mode ist das genaue Gegenteil der **Fast Fashion** Industrie.

Ein Unternehmen, das Nachhaltigkeit praktiziert, kümmert sich nicht nur um das Wohlergehen seiner Mitarbeiter:innen sondern auf alle Personen, die in der Herstellung des verkauften Produktes - also der gesamten **Lieferkette** - arbeiten. Darüber hinaus werden die Auswirkungen auf die Umwelt bei der Herstellung von Kleidungsstücken berücksichtigt - durch die Verwendung nachhaltiger Materialien, kurzer Transportwege und der Reduktion von Schadstoffen und Müll.

Ein Merkmal nachhaltiger Mode ist **Transparenz**. Ein transparentes Unternehmen ist aktiv darum bemüht, Informationen über die Lieferkette und die Produktionsprozesse des Unternehmens offen zu legen. Diese Transparenz gibt den Konsument:innen die Möglichkeit, sich besser über die Produkte, die sie kaufen, zu informieren und so fundiertere Entscheidungen darüber zu treffen, welche Art von Modeindustrie sie unterstützen möchten. Dies ermutigt Menschen, nachhaltig zu kaufen.

Nicht nur Intransparenz, sondern bewusste Täuschung werden von vielen Fast Fashion Marken praktiziert. Eine kürzlich eingeführte Marketingstrategie namens "**Greenwashing**" wird eingesetzt, um den Verbraucher:innen den Eindruck zu vermitteln, sie würden nachhaltige Praktiken unterstützen.

Unternehmen zu unterstützen, die nachhaltige Mode produzieren, reicht nicht aus, um die beliebte Fast-Fashion-Industrie zu bekämpfen. Durch die Verfügbarkeit von billiger Wegwerfmode kann es sogar schon mal passieren, den Überblick über die Menge der gekauften Kleidung zu verlieren. Wer nachhaltigen Konsum praktizieren will, muss daher nicht nur auf die Qualität der gekauften Kleidungsstücke achten, sondern auch auf die Menge. Qualitativ hochwertige Kleidung hat in der Regel eine wesentlich längere Lebensdauer als Kleidung, die nach dem Fast-Fashion-Prinzip hergestellt wird. Es ist daher fraglich, ob Fast-Fashion-Kleidung wirklich die wirtschaftlichere Wahl beim Kauf von Kleidungsstücken ist.

Noch wichtiger als das Bewusstsein der Konsument:innen ist **es, Gesetze zu** schaffen die Firmen für Umweltschäden und Menschenrechtsverletzungen zur Verantwortung ziehen. Dafür kannst du dich stark machen!

Es ist nur natürlich, dass wir den Begriff "soziale Nachhaltigkeit" direkt mit dem Wohlergehen der menschlichen Gesellschaft in Verbindung bringen. Allerdings teilen wir unsere Welt mit anderen Lebewesen, deren Wohlergehen ebenfalls geschützt werden muss. Viele Verfahren, die in der Modeindustrie eingesetzt werden, haben negative Auswirkungen auf Tiere.

Wir können wählen bei welchen Unternehmen wir unsere Kleidung kaufen möchten - somit haben wir es selbst in der Hand. Indem wir uns für Kleidung aus tierleidfreien Materialien entscheiden, unterstützen wir nachhaltige Modemarken und ermutigen vielleicht andere Marken, **Tierethik** zu beachten.

Das Ziel von nachhaltiger Mode ist es, eine gerechtere Modeindustrie zu schaffen. Es ist eine Bewegung, die das Wohlergehen von Menschen, Tieren und des Planeten in den Vordergrund stellt.

Der positive Einfluss, den wir gemeinsam durch ethischen Konsum, durch Druck auf Politik und Marken, und die Unterstützung von nachhaltigen Unternehmen, erzielen können, darf nicht unterschätzt werden.

Wir haben die Macht, die Modeindustrie weltweit zu beeinflussen!



START
TEIL 1

START
TEIL 2

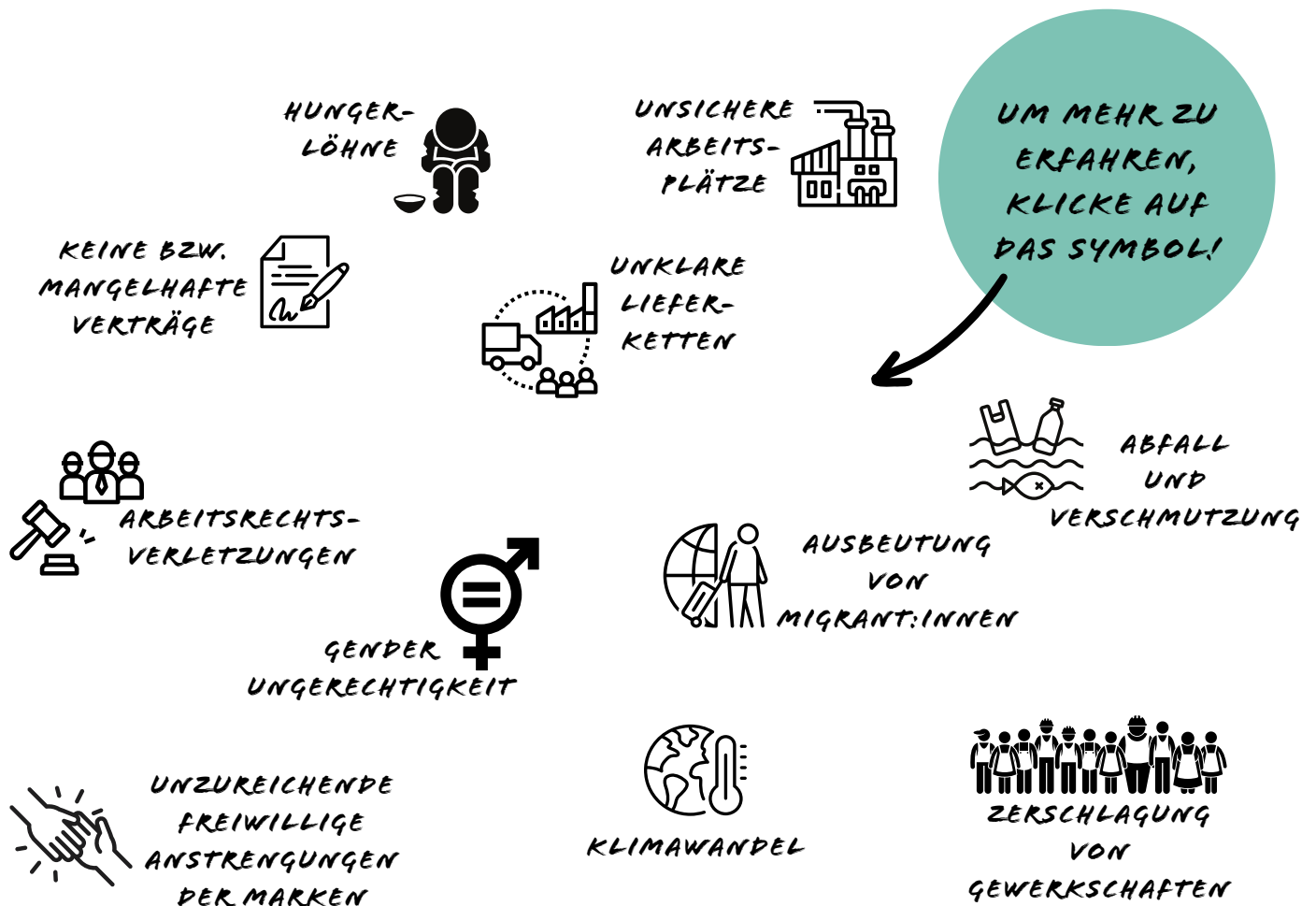
FAST, FASTER, ULTRA FAST FASHION

WAS IST DAS PROBLEM MIT DER MODEINDUSTRIE?

© Nora Brønseth, FIVH

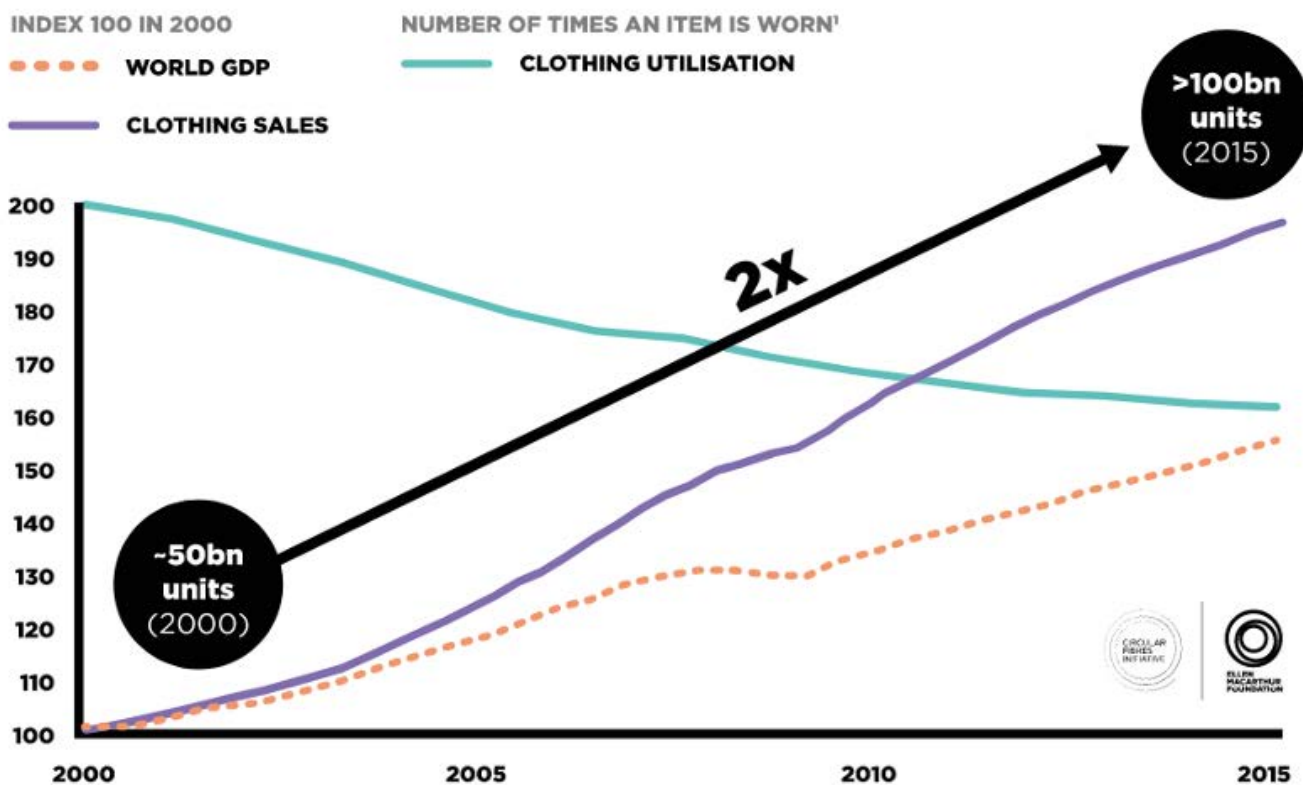
Fast Fashion steht für eine Bekleidungsindustrie, die kurzlebige Kleidung zu sehr niedrigen Preisen produziert und verkauft. Um diese niedrigen Preise garantieren zu können, wird häufig in Niedriglohnländern produziert und es werden billige Rohstoffe verwendet. Dies führt sowohl zu einer Zunahme der globalen Umweltverschmutzung als auch zu prekären Arbeitsbedingungen. Zudem wirkt sich das ständig wechselnde Sortiment auch auf das Verbraucher:innenverhalten aus. Die Verbraucher:innen kaufen immer mehr Kleidung, werfen sie dafür aber auch immer häufiger weg.

Wie sind so billige Preise überhaupt möglich und wer muss dafür bezahlen?





Der Fast-Fashion-Trend hat die Einstellung der Konsument:innen zur Kleidung drastisch verändert. Statt qualitativ hochwertiger und langlebiger Kleidung verkauft die Fast-Fashion-Industrie nun billige Wegwerfkleidung. Die preisliche Ersparnis durch den Rückgang der Kleidungsqualität wird von vielen Haushalten mit höherem Einkommen genutzt, um größere Mengen an Kleidung zu kaufen. Das Ergebnis des Fast-Fashion-Trends ist ein schneller Umsatz von Kleidung, da neue Stile in relativ kurzen Zeiträumen produziert und verkauft werden. Die Bekleidungsproduktion hat sich im Laufe von 15 Jahren verdoppelt, während die Lebensdauer jedes einzelnen Fast-Fashion-Kleidungsstücks abgenommen hat. Dieser Trend ist die Ursache für den plötzlichen Anstieg der Textilabfälle in den letzten Jahren.



Fast Fashion ist bereits der Standard in der Textilindustrie. Der Dokumentarfilm "The True Cost" offenbart einen oft ignorierten Teil unserer Welt und fordert uns alle auf, darüber nachzudenken, wer den Preis für unsere Kleidung bezahlt.



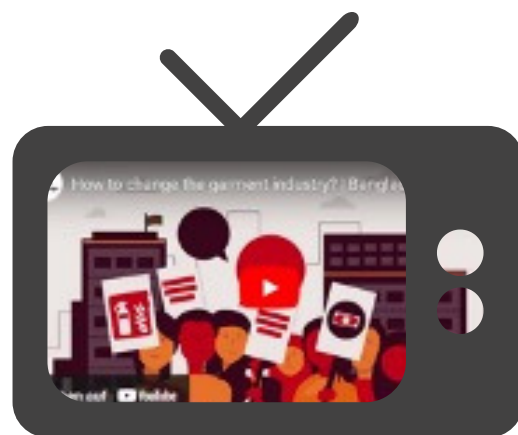
DEN GANZEN FILM
FINDEST DU HIER!

Wenn Fast-Fashion bereits das Standardmodell ist, so bringt das "Ultra Fast Fashion"-System es auf die nächste Stufe. Das Ultra-Fast-Fashion-Unternehmen "Shein" zum Beispiel erweitert täglich seinen Shop um rund 5000 neue Artikel.

Ultra-Fast-Fashion-Unternehmen nutzen die große Reichweite von Influencer:innen, um die Billigware über soziale Medien erfolgreich an junge Kund:innen zu bringen. Viele dieser Kleidungsstücke werden nur ein paar Mal getragen und dann weggeworfen. Mitursache dafür ist auch, dass sich die Qualität der fertigen Kleidungsstücke extrem verschlechtert hat.

WAS KANN GETAN WERDEN, UM DIESES SYSTEM ZU BEKÄMPFEN, DAS AUF SO VIEL ZERSTÖRUNG UND UNGERECHTIGKEIT BERUHT?

Die "Clean Clothes Campaign" (CCK) setzt sich weltweit für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungs- und Schuhproduktion ein und deckt Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen auf. Sie sensibilisiert und mobilisiert und setzt sich für bessere Bedingungen der Bekleidungsarbeiter:innen ein. In diesem Video bekommst du einen kurzen Einblick in die Arbeit der CCK.



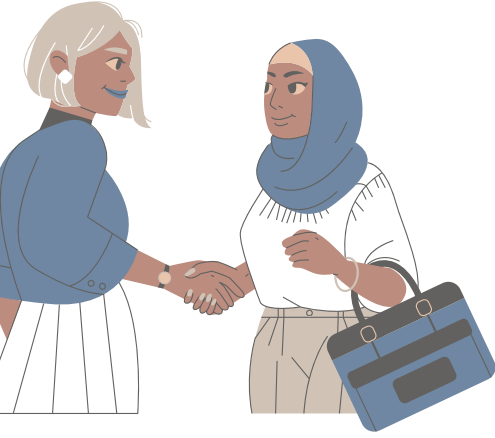
© Clean Clothes Kampagne

WEITERE INFOS ZUM THEMA

Europe Floor Wage | 75-hour weeks for Shein | Clean Cloths Kampagne

START
TEIL 1

START
TEIL 2



DIE VERSTECKTE WAHRHEIT ÜBER MEINE KLEIDUNG TRANSPARENZ IN DER BEKLEIDUNGSINDUSTRIE

Wenn wir ein Kleidungsstück kaufen, ist uns der lange Weg, den es zurücklegen musste, zumeist nicht unmittelbar bewusst. Viele Menschen und Prozesse sind an der Verarbeitung von Rohstoffen zu einem fertigen Kleidungsstück beteiligt, bevor es schließlich im Geschäft hängt. Der Grund, warum wir uns darüber meist nicht bewusst sind, liegt in der mangelnden Transparenz dieser Branche.

Wenn wir nachhaltige Mode unterstützen wollen, müssen wir informierte Entscheidungen treffen können. Ohne Transparenz auf Seiten der Modemarke ist es jedoch sehr schwierig festzustellen, ob ein Unternehmen nachhaltig und ethisch handelt. Dies trifft leider auf die Mehrheit der Bekleidungsunternehmen zu. Darüber hinaus bietet ein Mangel an Transparenz den Nährboden für unethische Praktiken wie Umweltverschmutzung, Zwangsarbeit und Kinderarbeit.

Um eine nachhaltigere und ethischere Modeindustrie zu schaffen, ist Transparenz ein Muss. Wir alle können dabei eine zentrale Rolle einnehmen. Wir können Druck auf Unternehmen und auf die Gesetzgebung ausüben. Wir können Transparenz und somit Menschenrechts- und Umweltstandards in allen Schritten der Lieferkette einfordern. Außerdem können wir Marken, die bereits auf Transparenz setzen, fördern und wertschätzen.

Ein transparentes Unternehmen sendet die positive Botschaft aus, dass es die Verantwortung für seine Handlungen übernimmt und sich aktiv mit den ökologischen und sozialen Problemen auseinandersetzt, die in seiner Lieferkette auftreten.

WEITERE INFOS ZUM THEMA
[Good on you](#) | [Green Story](#)

START
TEIL 1

START
TEIL 2

IN EINER WELT, IN DER TRANSPARENZ IMMER MEHR ZUR NORM WIRD, IST DAS FEHLEN SOLCHER INFORMATIONEN BEI BESTIMMTEN UNTERNEHMEN AUFFÄLLIG UND WIRFT DIE FRAGE AUF: WAS VERBERGEN SIE?



- Rohmaterialien
- Produktionsprozesse
- Wasserverbrauch
- Energieverbrauch
- Abfall
- Emissionen
- Zertifizierung & Normung
- Transport
- Partnerunternehmen im Rahmen der Lieferkette



Frauen protestieren vor H&M in Solidarität mit 1.300 Arbeiter:innen einer Zulieferfabrik derselben Marke in Indien, die entlassen wurden, nachdem sie eine Gewerkschaft gegründet und Arbeitsrechte gefordert hatten, 2020.

© Clean Cloths Campaign Austria

DAS LIEFERKETTENGESETZ

EIN MÄCHTIGES WERKZEUG FÜR MENSCHENRECHTE IN DER MODEINDUSTRIE ODER EIN ZAHNLOSES TIGERBABY?

Woher kommt unsere Kleidung, wer hat sie hergestellt und unter welchen Bedingungen? Die Antworten auf diese Fragen bleiben uns in der Regel verborgen, weil die meisten Modemarken nicht bereit sind, diese Informationen herauszugeben oder nicht einmal selbst die Details ihrer Lieferkette kennen. Allzu oft nehmen sie Menschenrechtsverletzungen auf Plantagen oder in Fabriken und Umweltzerstörung hin.

RANA PLAZA

EINEM SCHRECKLICHEN FABRIKS-UNGLÜCK FOLGT EIN AUFSCHREI FÜR MEHR MENSCHENRECHTE IN DER MODE-INDUSTRIE

Erst als die Öffentlichkeit durch die Bilder der eingestürzten Rana-Plaza-Fabrik in Bangladesch im Jahr 2013 schockiert war, erhielt das Thema der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie mehr öffentliche Aufmerksamkeit. Der Einsturz war der bisher schlimmste Vorfall in der Bekleidungsindustrie - 1.134 Arbeiter:innen starben und mehr als 2.600 wurden verletzt. Menschenrechtsaktivist:innen suchten tagelang in den Trümmern der Fabrik nach Etiketten, um herauszufinden, welche Modemarken ihre Kleidung dort herstellen ließen - bekannte europäische Unternehmen wie Benetton, Kik, Mango oder Primark. Nach Jahren intensiver Kampagnenarbeit wurden diese Marken zur Verantwortung gezogen und mussten zur Entschädigung der Opfer beitragen. Die Schwierigkeit, herauszufinden, welche Marken überhaupt in Rana Plaza produzierten, löste eine Bewegung aus, die sich für Menschenrechtsstandards und mehr Transparenz in der Lieferkette von Kleidung einsetzt.

Beim Einsturz der Rana-Plaza-Fabrik, in der Marken wie Kik oder Mango ihre Kleidungsstücke hergestellt hatten, starben 1200 Arbeiter:innen.

© Südwind

ABER VON ANFANG AN: WAS IST ÜBERHAUPT EINE LIEFERKETTE?

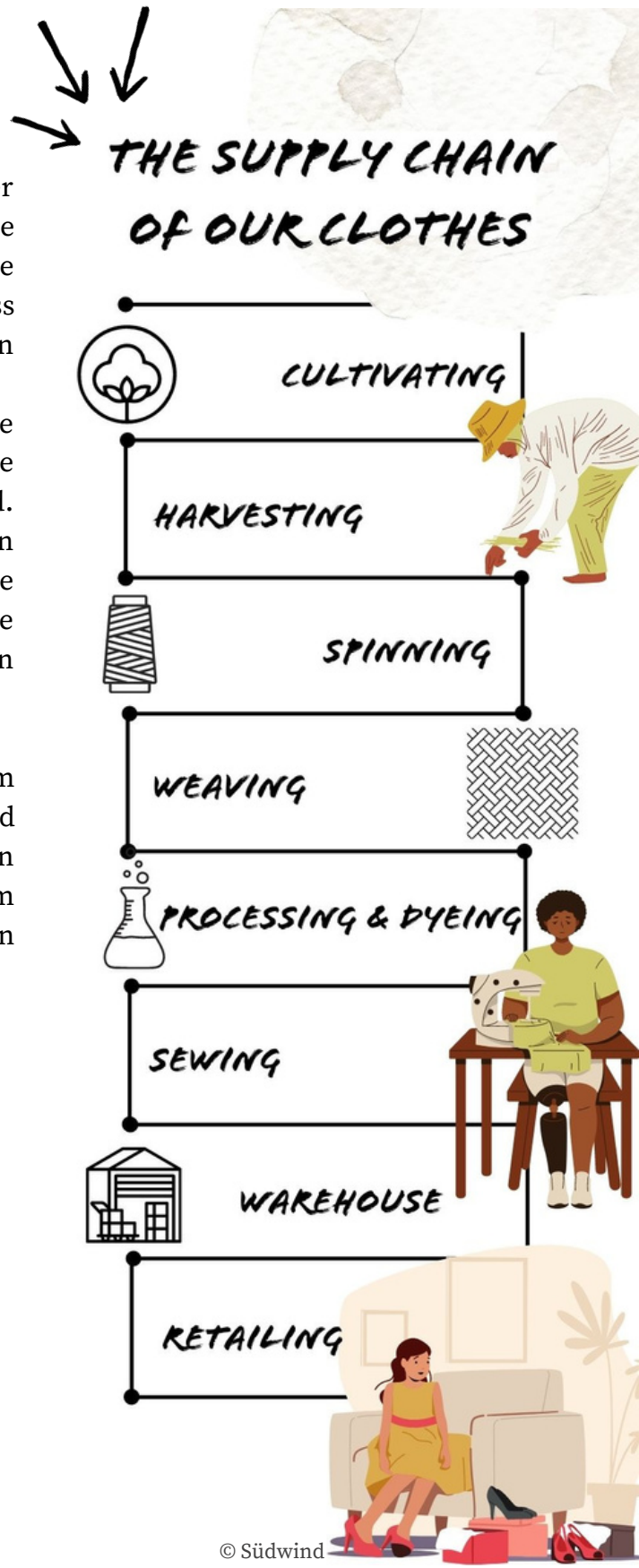
Jedes Mal, wenn wir ein neues Paar Schuhe oder ein neues T-Shirt kaufen, sind wir Teil einer langen Kette von globalen Ereignissen - einer Kette von Menschen, die das produzieren, was wir konsumieren. Die Mode-Lieferkette bezieht sich auf jeden Schritt des Herstellungsprozesses eines Kleidungsstücks. Von der Beschaffung der Rohstoffe bis hin zu den Fabriken, in denen diese Materialien verarbeitet, gefärbt und genäht werden, über den Vertrieb und den Einzelhandel bis schließlich zu uns, und der Entsorgung - all diese Schritte bilden eine Lieferkette. Ein T-Shirt hat höchstwahrscheinlich viel mehr von der Welt gesehen als wir.

WORIN BESTEHT ALSO DAS PROBLEM?

Unternehmen verletzen im Rahmen ihrer Lieferketten häufig grundlegende Menschenrechte und schädigen die Umwelt. Die derzeitige Rechtslage in vielen Ländern lässt es nicht zu, dass Unternehmen dafür zur Rechenschaft gezogen werden können.

Zudem findet in einem globalisierten Handel die Produktion meist in Niedriglohnländern statt, die weit von den Hauptsitzen der Marken entfernt sind. Ein weiteres Problem ist, dass die Lieferketten unübersichtlich und äußerst komplex sind. Die Marken vergeben Aufträge an Zulieferer, die wiederum Unteraufträge an weitere Unternehmen vergeben, die wiederum Unteraufträge vergeben.

Es fühlt sich unmöglich an, das System hinter einem mächtigen und lukrativen Geschäft zu ändern. Und es kann nicht auf den Schultern von Einzelpersonen lasten - es braucht eine gesetzliche Grundlage, um die Lieferketten transparenter und die Marken haftbar zu machen.



WAS IST NUN EIN LIEFERKETTENGESETZ?

Ein Lieferkettengesetz kann einen rechtlichen Rahmen schaffen, um den Schutz der Umwelt, der Menschenrechte und der Rechte von Kindern entlang globaler Lieferketten zu verbessern. Unternehmen, müssen die Verantwortung für die Produktionsprozesse und Arbeitsbedingungen bei ihren Zulieferern übernehmen. Verstöße gegen diese gesetzliche Verpflichtung können zu Strafen und Schadensersatzforderungen führen.

DAS EU-LIEFERKETTENGESETZ

Im Februar 2022 wurde von der EU-Kommission ein Entwurf für ein EU-Lieferkettengesetz bzw. ein Gesetz zur Sorgfaltspflicht vorgelegt, welches in den Augen vieler NGOs noch unzureichend ist. So betrifft der aktuelle Entwurf nur einen geringen Teil der Unternehmen, weil er nur große Marken in den Blick nimmt und Klimaauswirkungen weiterhin vernachlässigt werden.

“ Mit dem EU-Lieferkettengesetz ist es, als hätte man ein Tigerbaby bekommen: Wir sind sehr froh, dass es endlich da ist - aber es muss erst die Augen öffnen und die Zähne müssen noch wachsen.

Stefan Grasgruber-Kerl,
Bereichskoordination Kampagnen, Südwind

WAS KANN ICH TUN?

Lass dem "Tiger" Zähne wachsen indem du
Initiativen für ein starkes
Lieferkettengesetz
unterstützt:

**JUSTICE IS
EVERYBODY'S
BUSINESS.**

EIN STARKES

LIEFERKETTEN-GESETZ UMFASST:

Sorgfaltspflichten

Unternehmen müssen ihre Zulieferer prüfen und planen, wie im Ernstfall gegen Menschenrechtsverletzungen, Kinderarbeit etc. vorgegangen werden kann.

Haftung und Zugang zur Justiz

Im Schadensfall müssen die Schuldigen haftbar gemacht werden. Die Opfer müssen entschädigt werden und Zugang zur Justiz haben. Eine Gewerkschaft in Bangladesch muss z.B. in einem europäischen Land vor Gericht ziehen können.

Unabhängige Überprüfungen

Kontrollen der Arbeitsbedingungen sind nur dann sinnvoll, wenn sie von unabhängigen Institutionen durchgeführt werden und nicht wie bisher von den Unternehmen selbst.

Menschenrechte und Umweltschutz sind untrennbar miteinander verbunden

Die Problematik der Lieferkette hat immer eine Menschenrechts- und eine Umweltkomponente.

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[Clean Cloths Kampagne](#) | [EU Supply Chain Law](#) | [Rana Plaza Arrangement](#)

START
TEIL 1

START
TEIL 2



GREENWASHING

MISSBRAUCH DES NACHHALTIGKEITSTRENDS

Greenwashing ist ein Marketingtrick, der in letzter Zeit unter anderem von der Modeindustrie missbraucht worden ist. Wenn ein Unternehmen Greenwashing betreibt, erweckt es den falschen Eindruck, dass seine Praktiken umweltfreundlich sind. Das Ziel dieser Strategie ist es, den Kund:innen vorzugaukeln, dass sie umweltbewusste Produkte kaufen, auch wenn dies nicht der Fall ist. Indem der Eindruck erweckt wird, dass das Unternehmen in seinen Produktionsprozessen umweltfreundlich ist, wird ein positives Image für das Unternehmen erzeugt, was zu einer Steigerung der Verkaufszahlen führen kann. Das Ergebnis von Greenwashing ist, dass es für die Verbraucher:innen sehr schwierig sein kann, festzustellen, ob das Produkt, das sie kaufen möchten, tatsächlich nachhaltig und fair produziert wurde.

Mit der zunehmenden Besorgnis über die Klimakrise - besonders unter jungen Menschen - steigt auch das Bewusstsein welche Auswirkungen Produktionsverfahren eines Modeunternehmens auf die Umwelt haben. Als Reaktion darauf stellen manche Unternehmen tatsächlich allmählich auf nachhaltige Verfahren und Produkte um. Viele Marken nutzen die Umweltbedenken der Verbraucher:innen allerdings aus, indem sie den Kund:innen vorgaukeln, dass die von ihnen gekauften Produkte nachhaltig sind.

Ein Beispiel für Greenwashing ist, wenn eine Bekleidungsmarke damit wirbt, dass ein Hemd aus recycelten Materialien hergestellt wird oder dass die zur Herstellung des Hemdes verwendeten Materialien recycelbar sind. Dies mag zwar zutreffen, aber das Unternehmen verschweigt, dass das Hemd durch andere Verfahren, wie z. B. das Hinzufügen eines grafischen Symbols in Form eines Aufklebers, nicht wiederverwertbar ist. Das Unternehmen lügt nicht, wenn es behauptet, dass das Produkt aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt wird, aber die Kunden werden dennoch in dem Glauben gelassen, dass das Hemd eine nachhaltigere Modeoption ist.



Um das wachsende Problem des Greenwashings zu bekämpfen, wäre es ideal, wenn die Unternehmen ihre Praktiken transparent machen würden.

In der Tat gibt es Möglichkeiten, Greenwashing zu bekämpfen. Bildung ist der Schlüssel! UM so mehr wir uns mit umfangreicher Nachhaltigkeit beschäftigen, desto eher tappen wir nicht in die Falle von Greenwashing. Je mehr wir uns informieren, desto einfacher wird es, den Unterschied zwischen einer wirklich ethischen Modemarke und einem Unternehmen, das Greenwashing in seinem Marketing einsetzt, zu erkennen.

Außerdem sind wir alle nicht nur Konsument:innen, sondern politische Menschen! Wir haben es in der Hand, Unternehmen zu stoppen, die irreführende Behauptungen aufstellen, z. B. indem wir uns der weltweiten Bewegung von Menschen anschließen, die für ein strenges Lieferkettengesetz kämpfen!

Eine Möglichkeit, festzustellen, ob eine Modemarke wirklich umweltfreundlich ist, besteht darin, auf die standardisierten Zertifikate zu achten, die von seriösen Organisationen vergeben werden. Diese Siegel geben den Kund:innen die Gewissheit, dass die damit gekennzeichneten Produkte die geforderten Umweltkriterien und Menschenrechtsstandards erfüllen und einer unabhängigen Prüfung unterzogen wurden.

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[Green Queen](#) | [Good on You](#)



START
TEIL 1

START
TEIL 2



WAS HAT MODE MIT DEM KLIMA ZU TUN? DIE SCHÄDLICHEN AUSWIRKUNGEN VON FAST FASHION AUF KLIMA UND UMWELT

© Martin Bernetti

Wusstest du, dass die Modeindustrie jedes Jahr etwa 10 % der weltweiten Treibhausgasemissionen verursacht, d. h. 1,2 Milliarden Tonnen CO₂? Die Herstellung von Stoffen, die Produktion der Kleidungsstücke und der Transport der Produkte sind die Hauptursache. Fast Fashion hat zahlreiche äußerst schädliche Auswirkungen sowohl auf die Biodiversität als auch auf den Menschen. Im Jahr 2050 würde der Textilsektor laut ADEME sogar 26 % der weltweiten Treibhausgasemissionen ausstoßen, wenn die derzeitigen Verbrauchstrends anhalten. Das sind alarmierende Zahlen, die ein rasches Umdenken und Handeln erfordern, um unseren Planeten zu erhalten.

ÜBERMÄSSIGER WASSERVERBRAUCH

Heute werden jährlich mehr als 150 Milliarden Kleidungsstücke konsumiert. Dies führt zu einer Übernutzung von Rohstoffen wie Wasser. Nach Angaben der französischen Agentur für Umwelt und Energiemanagement (ADEME) entfallen mehr als 4 % des weltweiten Wasserverbrauchs auf die Textilindustrie. Somit ist der Textilsektor nach dem Anbau von Weizen und Reis der drittgrößte Wasserverbraucher.

Die Herstellung einer Jeans zum Beispiel braucht 8000 Liter Wasser, was 207 Duschen entspricht. Baumwolle an sich benötigt sehr viel Wasser. Eine von der UNESCO durchgeführte Studie zeigt, dass für die Produktion von 1 kg Baumwolle 10.000 Liter Wasser benötigt werden, von denen 33 % Trinkwasser sind.

Der enorme Wasserverbrauch ist nicht die einzige bedauerliche Folge für die Umwelt. Die Abholzung der Wälder nimmt Tag für Tag zu, um den Bedarf an pflanzlichen Textilfasern wie Leinen oder Baumwolle zu decken.

KLICK AUF DIE WASSERTROPFEN
UND SCHAU DIR DEN
AKTUELLEN WASSER-
VERBRAUCH BEI DER
BAUMWOLL-PRODUKTION AN



BAUMWOLLE: ÜBERMÄSSIGER VERBRAUCH VON PESTIZIDEN UND CHEMIKALIEN

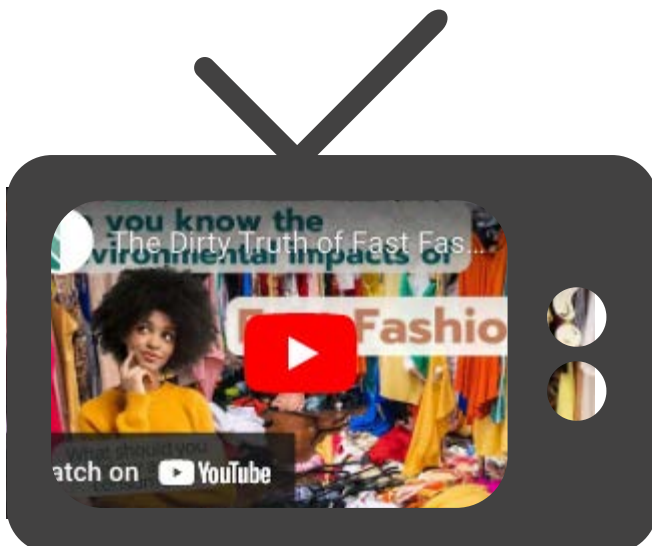
Baumwolle ist die weltweit am meisten gebrauchte Textilfaser; sie ist wegen ihrer Qualität und Saugfähigkeit sehr gefragt - mit Konsequenzen für die Umwelt. Ein Viertel der Pestizide werden allein im Baumwollanbau weltweit eingesetzt. Darüber hinaus ist auch der Einsatz von Formaldehyd, Arsderivaten und krebserregenden Stoffen erforderlich.

Marken wollen Produkte zu erschwinglichen Preisen anbieten, um den Absatz zu steigern. Zu diesem Zweck greifen sie auf umweltfeindliche Verfahren zurück und setzen Pestizide und andere Chemikalien in sehr großen Mengen ein, um die Produktion zu steigern. Die Chemikalien gefährden nicht nur die Gesundheit der Plantagenarbeiter:innen, sondern verschmutzen auch unsere Luft, unseren Boden und unser Wasser.

POLYESTER: DIREKT INS ABWASSER UND IN UNSERE OZEANE

Die Textilindustrie nutzt zunehmend nicht-erneuerbare Ressourcen zur Herstellung von Kunstfasern wie Polyester. 70 % dieser Polyesterfasern stammen aus Erdöl. Bei jeder Wäsche setzt synthetische Kleidung Milliarden von Mikrofasern aus Kunststoff frei, die so klein sind, dass sie von Kläranlagen nicht gefiltert werden können.

Jedes Jahr werden nicht weniger als 500.000 Tonnen Plastikpartikel direkt ins Abwasser und in unsere Ozeane eingeleitet.



BERGE AN MÜLL

Mit nicht verkauften Artikeln, wenig getragenen und schnell abgenutzten Stücken wird der durch Fast-Fashion verursachte Abfall allein in Europa von ADEME auf 4 Millionen Tonnen Textilien pro Jahr geschätzt. Recycling ist bei weitem noch keine Selbstverständlichkeit! 80 % der Kleidung wird einfach in den Müll geworfen. Weltweit werden nur 12 % der für Kleidung verwendeten Materialien recycelt, und die recycelten Textilien machen derzeit nur etwa 1 % der für die Herstellung von Kleidung verwendeten Textilmaterialien aus.

Kleidung, die in Spenden- oder so genannte "Recycling"-Tonnen geworfen landet mitunter in afrikanischen Ländern südlich der Sahara, wie Ghana. Während nur ein Teil der Altkleider wiederverwendet werden kann, landet ein großer Teil auf Mülldeponien, und verursacht dort eine Umweltkatastrophe. Etwa 15 Millionen Altkleider werden allein nach Accra, der Hauptstadt Ghanas, verschifft, wovon etwa 40 % auf der Mülldeponie landen.

WILDTIERE UND TIERISCHE RESSOURCEN

Auch Wildtiere und tierische Ressourcen werden von Fast-Fashion nicht verschont. Das hat enorme Auswirkungen auf den Planeten und seine Artenvielfalt. In der Textilindustrie werden Wolle (von Schafen, Ziegen und Alpakas), Pelze (von Kaninchen und Nerzen), Leder (von Kälbern, Kühen oder Lämmern) und Seide (der Seidenraupe) in großem Umfang verwendet. Dies geschieht auf Kosten von Tierquälerei und Massentierhaltung.

MEHR DAZU
FINDEST DU HIER.



DEAD WHITE MAN'S
CLOTHES?

KLICK HIER, UM
HERAUSZUFINDEN,
WO DEINE
KLEIDERSPENDEN
LANDEN KÖNNTEN.

© BDSPN

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[Fast Fashion and Its Environmental Impact | UN Environment Programme](#)
[ADEME Infographic \(French\)](#)

START
TEIL 1

START
TEIL 2



WORAUS SIND MEINE KLEIDER GEMACHT? PROBLEME MIT MATERIALIEN UND TECHNIKEN

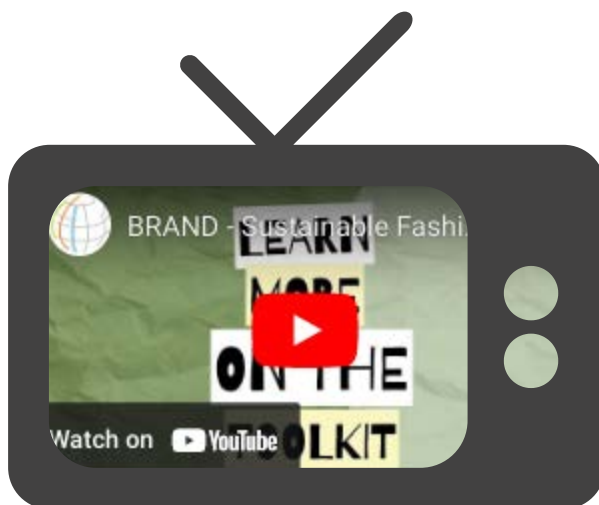
© Halfpoint | iStock

Mehr denn je sind sich die Menschen bewusst, welche Auswirkungen ihre Kleidung auf die Umwelt hat, und bemühen sich um einen verantwortungsvollen Konsum.

WIE STEHT ES MIT DEN MATERIALIEN MEINER KLEIDER?

Mode bietet die Möglichkeit, sich auszudrücken, aber mit der Art und Weise, wie viele Kleidungsstücke hergestellt werden, drückt man vielleicht etwas aus, ohne es zu merken - die Zerstörung der Umwelt.

Viele der zur Herstellung von Modeartikeln verwendeten Materialien schaden der Umwelt. Einige der am häufigsten für Kleidung verwendeten Materialien, wie Polyester, Nylon und Acryl, sind Kunststoffe auf Erdölbasis. Diese Stoffe sind nicht biologisch abbaubar und enthalten giftige Chemikalien wie Phthalate (als Weichmacher). All diese Stoffe tragen zu schädlichen Treibhausgasemissionen und zur Verschmutzung durch Mikroplastik bei.





© ethicalmadeeasy.com / Earth Observatory, NASA

WUSSTEST DU DAS?

In Usbekistan und Kasachstan ist einer der einst größten Süßwasser-Seen der Welt ausgetrocknet. Das Wasser des Aralsees wurde seit den 1960ern von der Sowjetunion zur Bewässerung der Baumwollfelder in der Region ausgebeutet, was zu seiner fast kompletten Austrocknung führte. Die Folgen waren Übersalzung des Bodens, Artensterben, Arbeitslosigkeit in den einst von Fischerei und Tourismus abhängigen Dörfern, Abwanderung der Bevölkerung, stärkere Belastung durch die eingesetzten Chemikalien und Pestizid, und eine Veränderung des regionalen Klimas.

UND HEUTE?

Der Großteil der in der Umgebung des Sees angebauten Baumwolle ist heute für die Fast-Fashion-Industrie bestimmt, vor allem in China und Bangladesch, was die zerstörerische Situation noch verschlimmert.

Immerhin haben sich 153 Modemarken verpflichtet, keine Baumwolle aus diesen Gebieten zu verwenden, um die ökologischen und sozialen Folgen zu verringern.

Achte auf nachhaltige Materialien wie Bio-Baumwolle und pflanzliche Materialien wie Leinen, Lyocell, Bambus und Hanf. Natürliche Stoffe wie diese sind biologisch abbaubar und erfordern weniger Wasser, Energie und Pestizide. Bio-Baumwolle ist eines der beliebtesten Materialien in der nachhaltigen Mode und zeichnet sich dadurch aus, dass sie ohne giftige Pestizide oder synthetische Düngemittel geerntet wird. Darüber hinaus ist Bio-Baumwolle hypoallergen und leicht auf der Haut. Bambus ist von Natur aus antibakteriell und hat eine "luxuriöse Weichheit und Bequemlichkeit", während Hanf wassersparend, langlebig und atmungsaktiv ist.

WIE SIEHT ES MIT DEN VERARBEITUNGS-TECHNIKEN AUS?

Veredelung und Färben sind die umweltschädlichsten und energieintensivsten Prozesse bei der Herstellung unserer Kleidung.

Kleidung wird "veredelt" um diese u.a. zu Bleichen, weich zu machen oder wasserfest zu machen. Auch beim Färben werden große Mengen an Wasser und Chemikalien eingesetzt.

Um die blaue Farbe einer Jeans zu erhalten, wird das Garn oder der Stoff wiederholt in synthetischen Indigofarbstoff getaucht. Nach dem Färben wird der Jeansstoff mit weiteren Chemikalien behandelt und gewaschen, um ihn weicher und strukturierter zu machen. Um das verblasste oder "abgenutzte" Aussehen zu erhalten, sind noch mehr chemische Bäder erforderlich, bei denen Säuren, Enzyme, Bleichmittel und Formaldehyd eingesetzt werden.

**KLICK HIER, UM MEHR
ÜBER DAS FÄRBEN ZU
ERFAHREN!**



Nachhaltige Färbeverfahren haben sich bei umweltbewussten und fairen Modedesigner:innen durchgesetzt. Natürliche Farbstoffe, wie Indigo und der Krapp-Wurzel, die aus Pflanzen und Gemüse gewonnen werden, können verwendet werden, um Kleidungsstücken eine einzigartige und nachhaltige Farbe zu verleihen.

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[Fast Fashion and Its Environmental Impact | UN Alliance for Sustainable Fashion](#)

[5 ways shopping can become more sustainable](#)



**START
TEIL 1**

**START
TEIL 2**

TIERETHIK

MUSSTEN TIERE FÜR MEINE KLEIDUNG LEIDEN?



Tierethik und ethischer Luxus sind zwei Begriffe, die bei Diskussionen über die Modeindustrie immer wieder auftauchen. Ethischer Luxus bezieht sich auf die nachhaltige und ethische Produktion von Kleidung. Im Gegensatz zu Kleidungsstücken, die in der Fast-Fashion-Industrie hergestellt werden, sind die Produkte des ethischen Luxus haltbar und langlebig, wodurch sie einen hohen ökologischen und ästhetischen Wert haben. Bei der Tierethik hingegen geht es um die ethische Behandlung von Tieren bei der Herstellung von Kleidung.

Tierische Produkte wie Schafwolle oder Leder werden traditionell überall auf der Welt als Bekleidungsmaterial verwendet. Mit der Fast-Fashion Industrie werden auch tierische Produkte wie Leder, Pelz, Seide und Merinowolle für die Massenproduktion verwendet. Vor allem Seide, Merinowolle und Pelz werden als hochwertige Produkte angesehen. Getrieben vom Ansatz "wenig Kosten für höheren Profit" führt die intensive Massentierhaltung zu qualvollen Bedingungen für die Tiere. Es gibt viele Beispiele dafür, wie Tiere für die Bekleidungsproduktion misshandelt werden. Eines davon ist das in Australien praktizierte "Mulesing"-Verfahren, bei dem den Schafen Haut-Lappen abgeschnitten werden, was für die Tiere mit erheblichen und unnötigen Schmerzen verbunden ist. Ein weiteres Beispiel für die Misshandlung von Tieren findet sich in der Seidenindustrie, wo die Seidenraupen während des Produktionsprozesses massenhaft getötet werden.

Bei der Vermarktung von Kleidungsstücken aus tierischen Produkten wird der Entstehungsprozess kaum dargestellt. Die blutigen Details werden ausgeblendet. Aus diesem Grund sind sich die Käufer:innen oft nicht bewusst, welchen die Bedingungen die Tiere bei der Herstellung ausgesetzt waren.



UNSERE
EMPFEHLUNG:

SLAY
THE FILM THAT GETS
UNDER FASHION'S
SKIN

Für Konsument:innen, die Kleidung kaufen möchten, bei der keine Tiere zu Schaden gekommen sind, gibt es inzwischen zahlreiche Möglichkeiten. So kann man sich für Marken entscheiden, die als "cruelty-free" zertifiziert sind, oder für Marken, die gar keine tierischen Produkte für ihre Kleidung verwenden, oder Second Hand Kleidung kaufen.

"Cruelty-free" sind Marken, die zwar nicht ganz auf tierische Produkte verzichten, aber stellensicher, dass die verwendeten Materialien nicht auf Kosten des Tierwohls gewonnen wurden. Eine solche Marke würde zum Beispiel sicherstellen, dass die verwendete Wolle nicht von Schafen stammt, die der Praxis des "Mulesing" zum Opfer gefallen sind. Oder wir entscheiden uns für Marken, die gänzlich auf die Verwendung von Tierprodukten verzichten.

**Luxury
without
Cruelty**

**Animals don't have to suffer
for us to look good!**

© MECB created with Leica and Canva

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[The Use of Animals in the Fashion Industry](#) | [Good on You](#)

START
TEIL 1

START
TEIL 2

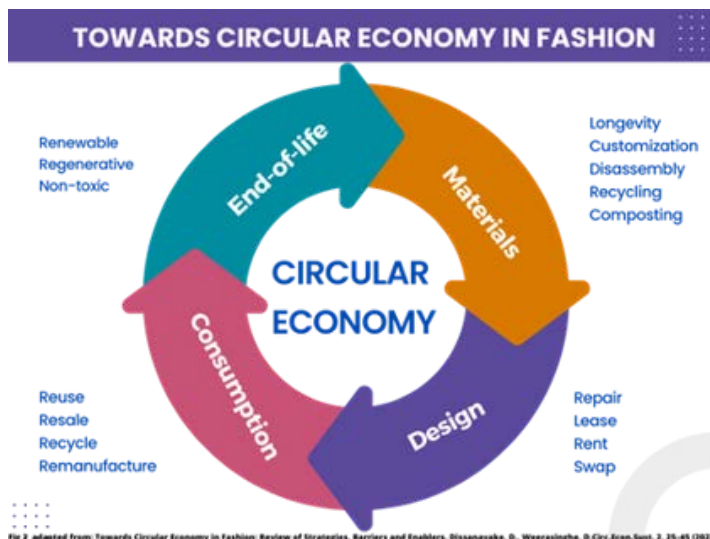
EIN NACHHALTIGES WIRTSCHAFTSSYSTEM? WIE KREISLAUFWIRTSCHAFT EINEN POSITIVEN WANDEL IN DER MODEBRANCHE BEWIRKEN KANN



© Danube1245 created with Lexica

Modelle der Kreislaufwirtschaft zielen auf einen positiven Wandel in der Modeindustrie ab, indem sie Abfälle minimieren und Ressourcen möglichst schonend nutzen. Dies steht im Gegensatz zum linearen Modell, das nach dem Motto "nehmen, herstellen, wegwerfen" vorgeht. In einer Kreislaufwirtschaft ist die Kleidung so konzipiert, dass sie länger hält, leicht zu reparieren und zu recyceln ist und aus natürlichen Materialien hergestellt wird.

Das Modell der Kreislaufwirtschaft bietet viele Vorteile für die Modebranche. Zunächst einmal wird der Abfall reduziert, da die Kleidung so konzipiert ist, dass sie wiederverwendet oder recycelt werden kann, anstatt nach nur einer Saison weggeworfen zu werden. Es trägt auch zum Schutz unserer Umwelt bei, da natürliche Materialien viel schneller biologisch abgebaut werden als synthetische Materialien wie Polyester und dafür kein Erdöl gebraucht wird. Und schließlich werden Arbeiter:innen fair bezahlt werden und erhalten bessere Arbeitsbedingungen.



SIEH DIR
DAS VIDEO AN, UM
DAS KONZEPT DER
KREISLAUF-
WIRTSCHAFT ZU
VERSTEHEN

[Fashion Industry & Circular Economy by WorldDynamics](#)

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[The Unsustainable Nature of the Fast Fashion Industry](#) | [Towards Circular Economy in Fashion](#) | [Recycling Fashion](#)



NACHHALTIGE MODE BRINGT NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Nachhaltige Mode zielt darauf ab, umweltfreundlich und sozialverträglich zu entwerfen, herzustellen und zu verkaufen. Nachhaltige Mode kann daher auch nachhaltige Entwicklung bringen.

DU UND DIE WELT

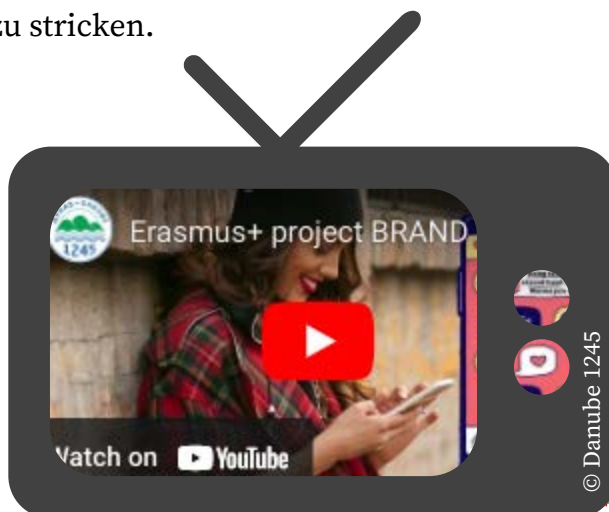
Nachhaltige Mode bringt fair bezahlte und sichere Arbeitsplätze, schont lokale Ressourcen, bringt eine höhere Wertschöpfung in die Produktionsländer, und kann die Wirtschaft und Entwicklung dort antreiben. Fairer Handel zielt darauf ab die Armut in Ländern des globalen Südens zu reduzieren, und nicht die Menschen und Umwelt dort auszubeuten. Je mehr du über nachhaltige Mode erfährst, desto mehr wirst du dir der ökologischen und sozialen Probleme der Modeindustrie bewusst. Folglich wird deine Motivation steigen, in deinem eigenen Leben umweltbewusstere und sozialere Entscheidungen zu treffen. Durch den Kauf von Fair-Trade-Produkten können wir dazu beitragen, marginalisierte Gemeinschaften zu stärken und soziale und wirtschaftliche Gerechtigkeit zu fördern.

DU UND DEINE COMMUNITY

Der Aufbau eines Netzwerks von Menschen, die an nachhaltiger Mode interessiert sind, kann Möglichkeiten für Zusammenarbeit und Partnerschaften eröffnen und ein Gefühl von Gemeinschaft und Zugehörigkeit schaffen. Darüber hinaus kann der Austausch von Informationen und Ressourcen dazu beitragen, das eigene Verständnis für nachhaltige Modepraktiken zu vertiefen und von den Erfahrungen anderer zu lernen.

DU UND DEINE PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG

Dem Trend der nachhaltigen Mode zu folgen, kann bedeuten, sich mit neuen Materialien, Produktionsverfahren und Designtechniken vertraut zu machen. Du kannst neue Fähigkeiten entwickeln, wie zum Beispiel Kleidung zu reparieren und zu ändern, ganz selbst zu nähen, zu sticken oder zu stricken.



**BE AWARE,
BE RESPONSIBLE,
TAKE ACTION**

**START
TEIL 1**

**START
TEIL 2**

WEITERE INFOS ZUM THEMA

[The Dirty Truth of Fast Fashion](#) | [DIY Clothes Makeover](#) | [Fair Trade](#)

BE PREPARED... TO MAKE A CHANGE!

Du kennst die negativen Auswirkungen der Modeindustrie auf die Umwelt und das Klima. Du kennst die Menschenrechtssituation der Personen, die unsere Kleidung herstellen. Aber was kannst du tun?

Du fühlst dich überfordert und machtlos?

Das muss nicht sein!

Denn du kannst eine ganze Menge ändern!

SYSTEM-CHANGE

ERFAHRE, WIE DU DEINE
EIGENE KAMPAGNE STARTEN
UND DRUCK AUF MARKEN
AUSÜBEN KANNST

HIER KLICKEN

INSPIRIERE DEINE FREUND:INNEN

FINDE KREATIVE UND
ERSCHWINGLICHE WEGE, UM DIE
IDEE DER NACHHALTIGEN MODE
GEMEINSAM MIT DEINEN
FREUND:INNEN VORANZUTREIBEN

HIER KLICKEN

FINDE DEINEN STIL

MÖCHTEST DU HILFE DABEI, WIE DU
NACHHALTIGE MODE-ENTSCHEIDUNGEN
TREFFEN KANNST?

HIER KLICKEN

FINDE DEINEN STIL

HIER FINDEST DU HILFE DABEI, WIE DU NACHHALTIGE
MODE-ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN KANNST!

"BUYERARCHY OF NEEDS" - DIE ETWAS ANDERE BEDÜRFNIS-PYRAMIDE

ORIENTATIERUNG IM GÜTESIEGEL-LABYRINTH

"VISIBLE MENDING" - REPARIEREN MIT KUNST-STICKEREI

DIY WASCHMITTEL

FINDE DEINE NACHHALTIGE LIEBLINGS-MARKE



THE BUYERARCHY OF NEEDS

DIE ETWAS ANDERE BEDÜRFNIS-PYRAMIDE

Es ist Freitagabend, und du machst dich bereit, dich mit deinen Freund:innen zu treffen. Wie immer schaust du in deinen Kleiderschrank und überlegst, was du anziehen sollst. "Was soll ich anziehen? Hier ist nichts Gutes drin. Brauche ich etwas Neues?", denkst du. Es ist so schwer, gleichzeitig modisch und nachhaltig zu sein, oder? Nun, die Antwort ist nein. Es gibt unzählige Möglichkeiten, modisch zu sein und gleichzeitig den eigenen ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Wer kümmert sich schon um die (oft wöchentlichen) neuen Trends, wenn man einfach mit dem arbeiten kann, was man hat, und eine umweltbewusste Stil-Ikone wird? Also, schauen wir mal...

Am wichtigsten ist es, einen Blick in Ihren Kleiderschrank zu werfen - und mit dem zu **arbeiten was vorhanden ist**. Du könntest versuchen, Teile neu zu kombinieren, eine Bluse anders zu binden oder ein Hemd zu einem verkürzten Oberteil umzuarbeiten. Eine andere Möglichkeit wäre, sich Kleidung von der Familie oder von Freund:innen **auszuborgen**. Vielleicht haben diese etwas in ihrem Kleiderschrank, das perfekt zu dir und deinen Plänen passen würde. Um ein bisschen Abwechslung in die Sache zu bringen, könntest du mit deinen Freund:innen und deiner Familie die Kleiderschränke der anderen durchstöbern und eine kleine **Kleidertausch-Party veranstalten**. Das ist ein lustiger Weg, sich gemeinsam von Kleidungsstücken zu trennen und neue Stücke zu finden, die dir besser gefallen.

Secondhand-Läden sind eine gute Möglichkeit, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig individuelle Kleidung zu relativ niedrigen Preisen zu finden.

Außerdem kannst du mal versuchen, deine Kleidung **selbst herzustellen**. Versuch dabei, nachhaltige Materialien zu kaufen und so wenig Stoffreste wie möglich zu hinterlassen. Zu guter Letzt, ganz oben auf der Bedürfnispyramide, kannst du etwas **Neues kaufen**. Dies ist die am wenigsten nachhaltige der sechs Möglichkeiten. Wenn du dich für einen Neukauf entscheidest und über die finanziellen Mittel verfügst, versuch, nachhaltige Modeunternehmen zu finden. Achte auf Labels und **Zertifikate** wie Global Organic Textile Standard (GOTS), Fair Wear Foundation (FWF) oder World Fair Trade Organisation (WFTO).



THE BUYERARCHY
of NEEDS
(with apologies
to Maslow)

© Sarah Lazarovic

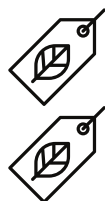
START
PART 1

START
PART 2



Dir ist die Umwelt und faire Arbeitsbedingungen in der Modeindustrie wichtig? Aber welche Siegel sind vertrauenswürdig und welche scheinen ein Greenwashing-Betrug zu sein? Herauszufinden, welche Kleidung tatsächlich umweltfreundlich und fair ist, kann schwierig sein. Bei den vielen Labels, die es gibt, kann es einem wie ein Labyrinth vorkommen. Aber keine Sorge, wir haben alles für dich vorbereitet. Hier findest du einen Überblick über die wichtigsten Gütesiegel für soziale und ökologische Nachhaltigkeit in der Bekleidungsindustrie.

In den meisten Fällen beziehen sich die Etiketten nur auf bestimmte Aspekte der Textilproduktionskette und lassen andere wichtige Faktoren außer Acht. So kann ein Kleidungsstück beispielsweise ökologisch nachhaltig produziert sein, aber die Arbeiter:innen erhalten keinen fairen Lohn - oder umgekehrt. Die folgende Übersicht gibt einen schnellen Überblick darüber, ob ein Etikett den Schwerpunkt auf ökologische oder soziale Standards legt oder ob es Kriterien für beides enthält. Sie zeigt auch, welche Schritte in der Produktionskette durch das Etikett abgedeckt werden (z. B. nur die Produktion von Rohstoffen).



Labelchecker (in German)

Spot eco-friendly clothing: Certified Fashion

START
PART 1

START
PART 2



"VISIBLE MENDING"

EIN KÜNSTLERISCHER BEITRAG ZUM KLIMASCHUTZ

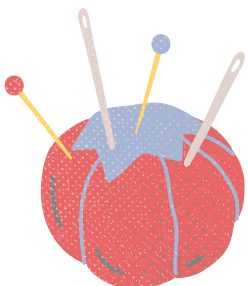
© Sherri Lynn Wood

Unter "Visible Mending" versteht man das kreative Reparieren von Kleidung von Hand mit einfachen Näh- und Stopftechniken, um Löcher, Risse oder Flecken zu reparieren. Das verlängert die Lebensdauer der Kleidung und ist gleichzeitig ein modisches Statement für den Klimaschutz! Anstatt beschädigte Kleidung wegzuworfen, können wir mit textilen Techniken wie Stopfen, Nähen und Sticken dafür sorgen, dass sie weiter verwendet werden kann.

Beschädigte Kleidung muss nicht im Müll landen - wir können ihre Lebensdauer einfach verlängern. In diesen Videos erfährst du, wie du deine Kleidung mit diesen einfachen Techniken aufwerten kannst.

HIER FINDEST DU EINIGE VIDEOS IN DENEN "VISIBLE MENDING" AUF EINFACHE UND VERSTÄNDLICHE WEISE ERKLÄRT WIRD:

- [Visible mending brings new life to old damaged clothes](#)
- [Visible Mending: 10 Basic Principles to Get You Started Mending Your Clothes](#)
- [Visible Mending 101: How to Extend the Life of Your Wardrobe](#)



START
PART 1

START
PART 2



DIY-WASCHMITTEL

DIE NACHHALTIGE LÖSUNG FÜR DEINE WÄSCHE

Viele Menschen suchen nach Möglichkeiten, einen nachhaltigeren Lebensstil zu führen. Die Herstellung eines eigenen Waschmittels gehört zu den einfachsten Dingen, die man tun kann. Das ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern spart auf lange Sicht auch Geld. Selbstgemachtes Waschmittel besteht aus natürlichen Inhaltsstoffen, die leicht zu finden und sicher in der Anwendung sind. Die meisten gekauften Waschmittel enthalten schädliche Chemikalien, die nicht nur der Umwelt schaden, sondern auch deine Gesundheit beeinträchtigen können. Wenn du dein eigenes Waschmittel herstellst, kannst du sicher sein, dass du nicht zur Verschmutzung der Umwelt beiträgst oder dich und deine Familie schädlichen Chemikalien aussetzt.

Ein weiterer Vorteil der eigenen Herstellung von Waschmittel ist, dass sie Spaß macht! Du kannst mit verschiedenen Düften und Kombinationen von Inhaltsstoffen experimentieren, um die perfekte Formel für dich zu finden. Außerdem kannst du stolz auf deinen Beitrag zu einem saubereren und gesünderen Planeten sein.

Außerdem ist es viel billiger, sein eigenes Waschmittel herzustellen, als es im Laden zu kaufen. Kommerzielle Waschmittel können teuer sein, vor allem, wenn man eine große Familie hat oder viel Wäsche wäscht. Wenn du dein eigenes Waschmittel herstellst, kannst du Geld sparen und Abfall vermeiden, indem du Inhaltsstoffe verwendest, die in großen Mengen geliefert werden, oder Verpackungen, die recycelbar sind.

Wirf einen Blick auf dieses Rezept von Smarticular!

Zutaten für zwei Liter Waschmittel:



40g Waschsoda (etwa 4 Esslöffel)



30g fein geriebene Kernseife
(ca. 7EL; auch ohne Palmöl erhältlich)



Ein paar Tropfen ätherisches Öl
(optional für den Duft)



2L Wasser



Große Kochschüssel oder Flasche /
Kanister (Lagerung), Trichter (Abfüllung)

DIESES REZEPT UND
MEHR FINDEST DU
HIER:
[SMARTICULAR.NET](https://www.smarticular.net)



MY BRAND IS
SECOND HAND

FINDE DEINE NACHHALTIGE LIEBLINGSMARKE

© Dogdays of Summer | Second-hand store in Graz

SO KÖNNTEST DU IN EINER JUGENDGRUPPE EINE DISKUSSION ÜBER FAIRE MODE STARTEN



Stelle einen Countdown auf 1-2 Minuten ein und bitte die Jugendlichen, in Dreier- oder Vierergruppen so viele Marken aufzuschreiben, wie ihnen in dieser Zeit einfallen.



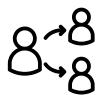
Stelle nun die Frage: Welche Marke auf eurer Liste produziert auf umweltfreundliche und faire Weise? Gib ihnen etwa 20 Minuten Zeit, um zu recherchieren und zwei bis drei Marken auszuwählen, von denen sie denken, dass sie nachhaltig sind.



Nach einiger Zeit bitten jede Gruppe, ihre Ergebnisse zu präsentieren und zu erklären, warum sie sich für diese Marke entschieden hat.



Ermutige die Gruppe, ihre Sicht zu teilen und eine gesunde Diskussion zu führen.



Nutze diese Gelegenheit, um über **Greenwashing** und **Zertifikate** zu informieren. Sprich auch über nachhaltige Praktiken, z. B. über die Vorteile des Kaufs gebrauchter Kleidungsstücke, des Leihens von Designerkleidung oder des Tauschens von Kleidung.



Informiere die Jugendlichen über günstige Marken, Geschäfte, die fair gehandelte Mode verkaufen, sowie über ausgewählte Secondhand-Läden und Online-Plattformen.



Ermutige die Gruppe, weiter zu recherchieren und ihre Ergebnisse mitzuteilen, damit sie eine fundierte Meinung bilden können.

**PRÜFE, OB DEINE
LIEBLINGSMARKE FAIR
PRODUZIERT!**

START
PART 1

START
PART 2

INSPIRIERE DEINE FREUND:INNEN

HIER SIND EINIGE KREATIVE UND GÜNSTIGE
MÖGLICHKEITEN, UM DIE IDEE DER NACHHALTIGEN
MODE MIT EINER GRUPPE JUNGER MENSCHEN
VORANZUTREIBEN

PRE-LOVED FASHION SHOW

DIE SCHÄTZE AUS OMAS KLEIDERSCHRANK

WIE ORGANISIERE ICH EIN NÄH-CAFÉ

UPCYCLING-WORKSHOP

FASHION BLACK STORIES

EINE VERABREDUNG IM WASCHALON?

DRAMA, BABY, DRAMA!

AUF SCHATZSUCHE NACH NACHHALTIGEN GESCHÄFTEN



PRE-LOVED FASHION-SHOW

© iStock

Eine der besten Möglichkeiten modisch und nachhaltig zu sein, ist der Kauf von Second-Hand-Kleidung. Secondhand-Läden in ganz Europa sind für junge Leute ein guter Ort, um hochwertige Kleidungsstücke mit Vintage-Touch zu einem günstigen Preis zu finden.

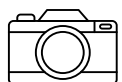
Diese Strategie reduziert die Neuproduktion und Müll, da Artikel nicht auf Müll-Deponien landen, sondern als hochwertige und oft einzigartige Kleidungsstücke wieder gekauft werden!

Hier erfährst du, wie junge Menschen ermutigen werden können, Secondhand-Kleidung zu kaufen und umweltbewusster mit ihrer Kleidung umzugehen:

Organisiere genügend hochwertige Secondhand-Kleidung - von dir selbst, von deiner Familie oder aus Secondhand-Läden. Verteilen diese Kleidungsstücke unter den Jugendlichen oder platzieren sie auf Kleiderbügeln und in Regalen in einem Raum oder im Park.

Ermutige die Jugendlichen nun, aus diesen Stücken ihren eigenen Stil zu kreieren.

Fordere sie auf, nach kreativen Kombinationen zu suchen, und ermutige sie, selbstbewusst über den Laufsteg zu stolzieren!



Macht Fotos von den Outfits am Ende der Show und teilt sie auf Social Media.



Mit jeder Gruppengröße möglich



Du brauchst einen komfortablen Innen- oder Außenbereich und eine große Auswahl an attraktiver gebrauchter Kleidung.



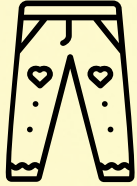
Du solltest mindestens eine Stunde Zeit haben.



START
PART 1

START
PART 2

DIE SCHÄTZE AUS OMAS KLEIDERSCHRANK



- Eine Gruppe von etwa 5-15 Personen sollte gebildet werden
- Jede Person sollte etwa 5 alte, aber wirklich außergewöhnliche Kleidungsstücke, Accessoires, Schmuck, Textilien usw. mitbringen.
- Sei kreativ, wo du solche Schätze findest: Schau auf dem Dachboden deiner Familie nach (vergiss nicht, dich zu vergewissern, dass du das, was du findest, wiederverwenden darfst), frag deinen Nachbarn oder geh auf einen Flohmarkt!
- Alle legen ihre Gegenstände auf einen großen Tisch in der Mitte des Raumes.
- Schaut euch gemeinsam alle Raritäten an und lasst euch kreative Ideen einfallen, wie ihr sie wieder verwenden könnt!
- Erzählt die Geschichten hinter den mitgebrachten Kleidungsstücken! Wisst ihr, wem es vorher gehörte? Wann hat die Person es getragen? Hatte es eine bestimmte Funktion? Gibt es eine Erinnerung, die du teilen möchtest?
- Entweder du tauschst die Kleidungsstücke und sorgst dafür, dass die neuen Besitzer:innen das neue Stück zu schätzen wissen! Oder du kehrst mit deinen eigenen Sachen zurück und hast eine Menge guter Ideen, was du mit ihnen machen kannst!
- Wenn du genug Zeit hast, kannst du bereits mit dem Umräumen, Schneiden, Binden,... beginnen!



EIN ARBEITSANZUG
KÖNNTE MIT DEM RICHTIGEN GÜRTEL EIN SCHÖNER JUMPSUIT SEIN.

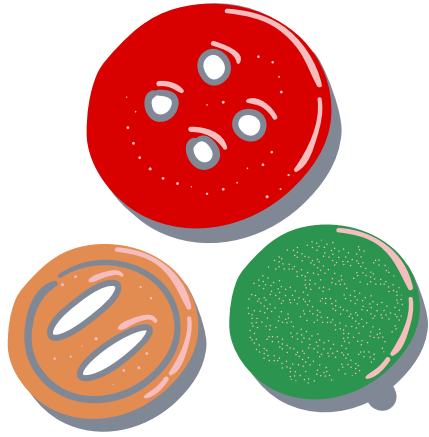
DER PULLOVER, DEN DEIN VATER IN DEN 80ER JAHREN TRUG...
KÖNNTE DAS KLEID DEINER FREUNDIN WERDEN.

DER ALTMODISCHE KOPFKISSENBEZUG...
WOLLTE SCHON IMMER EIN HEMD WERDEN

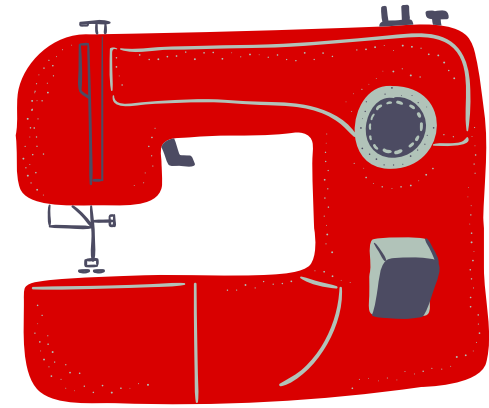
UND DER BUNTE ROCK, DEN DEINE OMA IMMER TRUG...
LEBT ALS STILVOLLER UMHANG WEITER

START
PART 1

START
PART 2



WIE ORGANISIERE ICH EIN NÄHCAFÉ



Nähen und Selbermachen werden wieder populär, aber wir haben vielleicht die Fähigkeit Kleidung selbst zu nähen und zu reparieren verloren. In unserer Fast-Fashion-Kultur scheint es keinen großen Nutzen zu haben, mit Nadel und Faden umgehen zu können. Leider bedeutet dies, dass jüngere Menschen nicht die Fähigkeiten erlernen, die für ältere Generationen selbstverständlich waren. Außerdem haben viele Menschen weder die Zeit noch die Motivation, ihre Nähmaschine herauszuholen und kreativ zu sein.

Nähen ist jedoch eine gute Möglichkeit, um die Lebensdauer von Kleidung zu verlängern und Abfall zu vermeiden. Indem du Kleidung reparierst und deine eigenen Stücke herstellst, kannst du der Umwelt helfen und Geld sparen. Auch wenn das Nähen anfangs mühsam erscheinen mag, ist es eine wertvolle Fähigkeit, die sich langfristig auszahlen kann.

Das Nähcafé ist vergleichbar mit einem Repair-Café, in dem man sich gegenseitig bei kleinen Nähprojekten helfen kann. Es ist ein entspanntes Zusammentreffen, bei dem man Spaß haben und beim Nähen voneinander lernen kann. Du musst nichts Kompliziertes nähen, sondern vielleicht nur eine Kleinigkeit ausbessern, z. B. Hosen kürzen oder Risse flicken. Du kannst auch alte Kleidungsstücke in etwas Neues und Nützliches verwandeln, z. B. ein T-Shirt in eine bunte Geschenktasche, ein Handtuch in waschbare Abschminkpads oder ein altes Kleid in Stoffservietten.

Ein Nähcafé ist in der Regel kostenlos, entweder es stehen Nähmaschinen zur Verfügung oder jede:r bringt eine eigene Nähmaschine, Stoff und Werkzeug mit. Das Wichtigste ist, Spaß zu haben, Selbstvertrauen in die eigenen Nähkenntnisse zu gewinnen und neue Freund:innen zu treffen, die die eigenen Interessen teilen.

Wenn die Teilnehmer:innen mehr lernen wollen, können sie einen speziellen Workshop mit Expert:in organisieren.

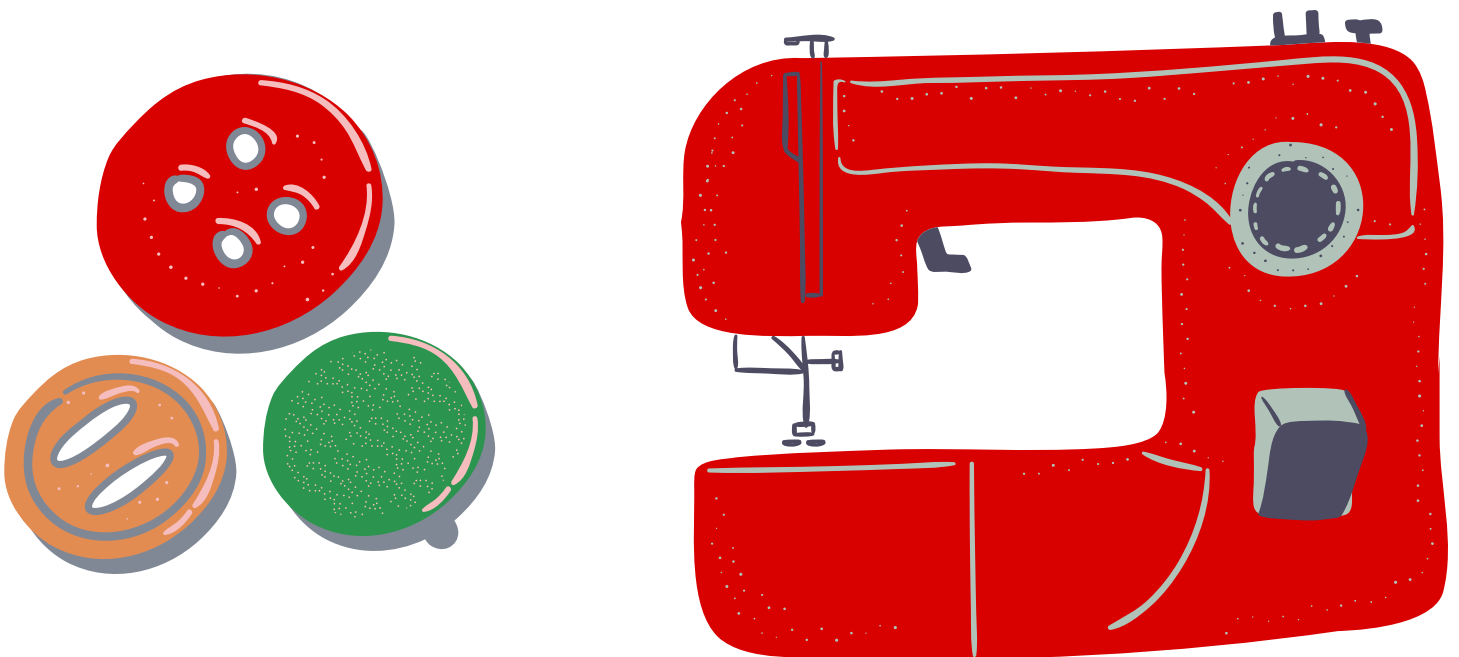
“

Ich komme gerne ins Nähcafé, weil ich dort in netter Gesellschaft meinem liebsten Hobby nachgehen kann - dem Nähen. Beim Reparieren oder Ändern von Textilien tauschen wir uns darüber aus, wie wir im Alltag umweltbewusster leben und so auf eine nachhaltige Lebensweise achten können.

(Verena)

”

Um die Teilnahme für mehr Menschen zu erleichtern, empfiehlt sich ein fester Termin, z. B. am ersten Samstag jedes Monats. Es ist auch eine gute Idee, die Veranstaltung für etwa drei bis vier Stunden durchzuführen, damit die Teilnehmer:innen kleinere Projekte und Reparaturen vor Ort erledigen können. Das Mitbringen von Snacks, Kaffee oder Tee ist nicht notwendig, kann die Veranstaltung aber angenehmer machen. Du kannst auch Nähbücher, Magazine, Anleitungen und Musterstücke zur Inspiration auslegen. Sorg dafür, dass genügend Tische, Stühle, Steckdosen und Verlängerungskabel vorhanden sind. Das Ziel ist, dass sich eine Gruppe von Menschen aller Altersgruppen bildet und zu Stammgästen wird.





TIPPS UND TRICKS FÜR DEIN NÄHCAFÉ



- Regelmäßige Treffen (zum Beispiel einmal im Monat)
- Schaffe eine gemütliche Atmosphäre mit Getränken und Snacks
- Bringe Beispiele für erfolgreiche Upcycling- und/oder Reparaturprojekte zur Inspiration mit
- Stelle sicher, dass die Teilnehmer über Grundkenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine/dem Nähen mit Nadel und Faden verfügen.
- Stelle Nähmaschinen, Bügelbrett, Bügeleisen, Nadeln, Stoff zum Ausbessern, Scheren usw. zur Verfügung, wenn die Teilnehmer:innen diese Dinge nicht selbst mitbringen können.
- Kündige die Veranstaltung rechtzeitig an, damit die Teilnehmer:innen beschädigte oder wiederverwertbare Kleidung sammeln können.
- Plane genügend Zeit für die Treffen ein, etwa 3-4 Stunden

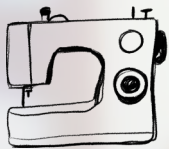
START
PART 1

START
PART 2

UPCYCLING-WORKSHOP

Die Verwendung von Stoffresten, Knöpfen, Bündchen etc. aus alten Kleidungsstücken, um etwas Neues zu kreieren, ist eine weitere Möglichkeit, bereits produzierte Kleidung wieder zu verwenden.

WAS DU VORBEREITEN SOLLTEST



mindestens eine Nähmaschine und jemanden, der sie bedienen kann!



ausreichend Scheren, Maßband, Schneiderkreide



eine Vielzahl von Stoffen oder Stoffresten in verschiedenen Ausführungen oder aus verschiedenen Ländern



ein Bügeleisen und ein Bügelbrett



Nähnadeln, Stecknadeln, Sticknadeln, buntes Garn und Faden



Knöpfe, Stofffarben, Spitzen, Broschen, Bänder, Aufbügelnbilder...

UPCYCLING-WORKSHOP

Jede Person sollte 1-3 geliebte Kleidungsstücke mitbringen, die zum Wiederverwerten bestimmt sind. Ist die Kleidung die schon etwas kaputt? oder ist das Stück zu langweilig? Ist der Stoff schön, aber der Schnitt langweilig?

Bringe als Organisator:in zusätzlich eine Vielzahl von alten Kleidern in verschiedenen Größen mit, damit auch diejenigen, die ihre eigene Kleidung vergessen haben oder spontan dazukommen wollen, etwas machen können!

Bringe Beispiele für schöne und sinnvoll wiederverwertete Kleidungsstücke, Taschen usw. mit!

Wähle einen Raum, der groß genug ist und eine kreative Atmosphäre bietet. Du brauchst einen großen Tisch für alle Materialien und separate Tische, an denen die Teilnehmer:innen arbeiten können.

1. Beginne damit, der Gruppe eine Auswahl an Upcycling-Kleidung zu zeigen, damit sie Ideen für die Herstellung ihrer eigenen Kleidung bekommen.
2. Ermutige die Gruppe, Ideen für die Wiederverwertung ihrer eigenen Kleidung zu entwickeln und ihr Design zu skizzieren.
3. Bildet kleinere Teams, die jeweils 1-2 Kleidungsstücke für das Upcycling auswählen.
4. Ermutige alle, kreativ zu sein, aber auch sicherzustellen, dass ihre Entwürfe praktisch und tragbar sind.
5. Hilf den Teilnehmer:innen bei der Auswahl und beim Zuschnitt ihrer Stoffe.
6. Lass allen Zeit, mit Nadel und Faden umzugehen, oder hilf ihnen an der Nähmaschine.
7. Ermutige alle am Ende, ihre neuen Kreationen herzuzeigen.

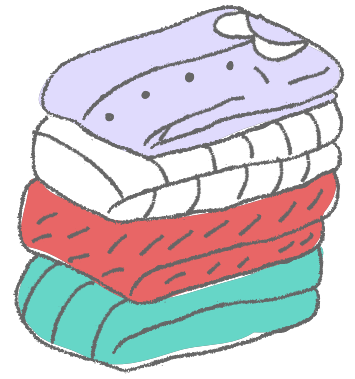
START
PART 1

START
PART 2



FASHION BLACK STORIES

DIE WAHREN OPFER DER MODE-INDUSTRIE



Wir stellen dir ein Spiel vor, das die Missstände in der Fast-Fashion-Industrie und die alltäglichen Erfahrungen von Modearbeiter:innen beleuchtet. Das Spiel kann sowohl mit kleinen als auch mit großen Gruppen gespielt werden.

Spielanleitung: Die Karten werden als Stapel mit den "Fakten" nach oben auf den Tisch gelegt. Nun wird ein:e Spieler:in als Spielleiter:in bestimmt. Diese:r Spieler:in liest den Sachverhalt auf der obersten Karte vor. Nur der:die Spielleiter:in darf nun die Antwort (Geschichte) auf der Rückseite lesen. Nun beginnt das Rateteam, Fragen zur Geschichte zu stellen. Diese müssen mit JA oder NEIN beantwortet werden. Kommt eine "falsche Frage", muss der:die Spielleiter:in darauf hinweisen, dass sie nicht gültig ist und deshalb "umgedreht" werden sollte. Ein Spiel endet erst, wenn die zu erratende Tatsache richtig beschrieben wurde. Dies kann einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wir zeigen dir ein Beispiel, damit du das Spiel besser verstehen kannst.

Dieses Geschichte nennt sich "Der Koffer".

FAKT: Eine Frau öffnete ihren Koffer.
Als sie darin einen toten Mann fand,
nahm sie sich das Leben.

GESCHICHTE: Der tote Mann war ihr Freund.
Sie hatte ihn im Koffer versteckt, weil er keine
Ausreisegenehmigung aus seinem Heimatland
erhalten hatte. Leider war die Heizung im Frachtraum
ausgefallen und er erfror.



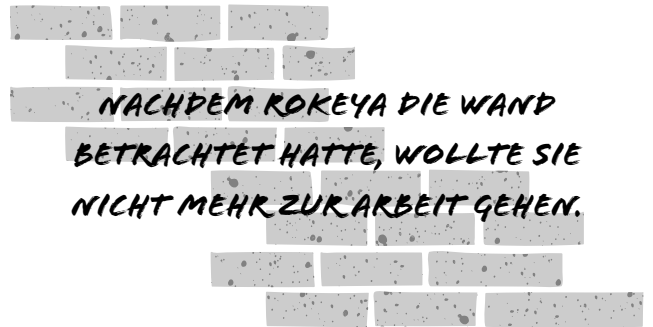
**HÄTTEST DU DEN
FALL GELÖST?**

Probiere es aus
mit unseren Geschichten
zum Thema "Fast Fashion -
wer sind die wahren
Modeopfer?"

Druck die zwei folgenden Seiten
doppelseitig aus und schneide
entlang der Markierung.



WEIL SIE SICH FÜR IHREN TRAUM
EINGESETZT HAT, SIEHT SALIHA DIE WELT
JETZT NUR NOCH DURCH GITTERSTÄBE.



NACHDEM ROKEYA DIE WAND
BETRACHTET HATTE, WOLLTE SIE
NICHT MEHR ZUR ARBEIT GEHEN.



front page

front page



LIANS HÄNDE SCHÄLEN SICH
ZUM DRITTEN MAL.



NORMALERWEISE STIRBT DAS UNGEZIEFER
DIESES MAL HAT ES RAVINDER ERWISCHT

front page

front page



Rokeya arbeitet in einer Textilfabrik in Bangladesch. Als sie Risse in der Wand sieht, erinnert sie sich an den Einsturz des Rana Plaza, eines achtstöckigen Fabrikgebäudes in der Nähe der Hauptstadt, das 2013 in sich zusammenfiel. Mehr als 1100 Arbeiter:innen kamen dabei ums Leben, etwa 2500 wurden verletzt. Sie erinnert sich auch daran, dass die Arbeiter:innen am Tag vor dem Einsturz über Risse in den Wänden besorgt waren, aber trotzdem weiterarbeiten mussten.

Information: Rana Plaza war kein Einzelfall, Unfälle wie Brände passieren oft in Textilfabriken. Sicherheitsvorkehrungen werden nur unzureichend getroffen, sodass sich die Arbeiter:innen in einer gefährlichen Umgebung befinden und obendrein noch sehr schlecht bezahlt werden. Seit 1990 sind in Bangladesch bei mindestens 300 Sicherheitsvorfällen mindestens 2.200 Textilarbeiter:innen getötet und Tausende weitere verletzt worden.

Saliha arbeitete als Näherin in einer Textilfabrik in Bangladesch. Sie träumte davon, mit ihrem Gehalt eine kleine Wohnung zu mieten und ihre beiden Kinder Rafi und Bibha zur Schule zu schicken. Allerdings verdiente sie nur rund 80 € (Stand 2019) im Monat und konnte sich diesen Wunsch nicht erfüllen. Gemeinsam mit anderen Arbeiterinnen hatte sie sich zusammengetan und eine Gewerkschaft gegründet. Sie wollten sich gemeinsam gegen die Fabrikbesitzer:innen wehren und faire Löhne fordern. Bei einer Demonstration wurde Saliha verhaftet und sitzt seither im Gefängnis.

Information: Der Mindestlohn in Bangladesch beträgt derzeit etwa 80 €. Die Gewerkschaften fordern den doppelten Betrag. Das Existenzminimum wird mit etwa 400 € berechnet, sodass der gezahlte Mindestlohn ein Fünftel des Existenzminimums beträgt. Zum Vergleich: In China beträgt der gesetzliche Mindestlohn fast 50% des Existenzlohns. Wer sich gegen diese Verhältnisse wehren will, hat es in Bangladesch schwer. Es ist schwierig, Gewerkschaften zu gründen und sich zu engagieren. Die Versammlungsfreiheit ist stark eingeschränkt und Demonstrationen werden oft gewaltsam aufgelöst.

back page

back page



Ravinder tötete sich mit einer tödlichen Dosis der Pestizide, die er normalerweise auf seinem Baumwollfeld verwendete. Er war ein Baumwollbauer in einem Dorf im Osten Indiens. Um sein Saatgut von großen Unternehmen zu beziehen, musste er sich hoch verschulden. Da das gentechnisch veränderte Saatgut anfälliger für Schädlinge ist, musste er auch die entsprechenden Pestizide von diesen Unternehmen beziehen. Ravinder war auf den Erfolg der Baumwollernte angewiesen, weil er sonst seine Schulden nicht zurückzahlen konnte. Nachdem die letzten Ernten erfolglos waren, war er so verzweifelt, dass er das Gift für sich selbst verwendete.

Information: Die meisten Baumwollbauer:innen in Indien sind von großen Unternehmen abhängig, die das Saatgut und die Pestizide verkaufen. Das Saatgut ist meist gentechnisch verändert und benötigt daher viele Pestizide. Außerdem kann das Saatgut im nächsten Jahr nicht wieder verwendet werden. Das bringt die Bäuer:innen in eine dauerhafte Abhängigkeit. Daher sind Selbstmorde unter Baumwollbauer:innen keine Seltenheit. Zwischen 1995 und 2005 gab es etwa 150.000 Selbstmorde unter Bauer:innen. Die Baumwollbauer:innen sind am stärksten betroffen. Die meisten von ihnen sind vollständig von der Baumwolle abhängig. Eine Möglichkeit, sich dem zu entziehen, wäre der Anbau anderer Feldfrüchte, Obst und Gemüse. In einigen Regionen, in denen dies üblich ist, gibt es kaum Selbstmorde.

back page

back page

Lian ist 35 Jahre alt und arbeitet in einer chinesischen Sportschuhfabrik. Dort schufteten die Arbeiter:innen im Akkord und führen immer wieder die gleichen Schritte aus. Lians Aufgabe ist es, die Sohlen der Schuhe auf den fertigen Oberschuh zu kleben. Der Klebstoff, den Lian verwenden muss, ist giftig. Er und seine Kolleg:innen tragen keine Handschuhe, weil sie die Arbeit behindern und verlangsamen. Lian wird nicht für die Arbeitsstunden bezahlt, sondern pro Schuh. Beim Kleben wird ständig Druck auf dieselben Stellen der Hände ausgeübt. Infolgedessen bilden sich Schwielen und die Haut beginnt sich zu schälen. Bei einem 12-Stunden-Arbeitstag und 6 Arbeitstagen pro Woche können die Wunden nicht heilen und Lians Haut löst sich zum dritten Mal von seinen Händen.

START
PART 1

START
PART 2



Wer weiß schon, was all die Pflegesymbole auf der Kleidung bedeuten? Zu wissen, wie Kleidungsstücke gewaschen und gepflegt werden müssen, erhöht ihre Lebensdauer.

Mit einer Gruppe von fünf bis zehn Personen kannst du an einen Ort gehen, an dem es Waschmaschinen gibt - also in einen Waschalon, eine Siedlung mit Gemeinschafts-Waschräumen oder eine Jugendherberge mit Waschmöglichkeiten. Jede Person sollte ihre Lieblingskleidungsstücke mitbringen. Bereite außerdem verschiedene Kleidungsstücke aus unterschiedlichen Stoffen vor. Bringe ein umweltfreundliches oder sogar selbst hergestelltes Waschmittel mit.

1. Lest die Etiketten gemeinsam. Diskutiert und überprüft ihre Bedeutung.
2. Kleidung nach Farbe, Material und Temperatur sortieren
3. Wäsche in die Waschmaschine

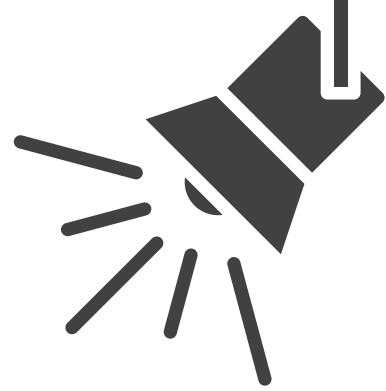
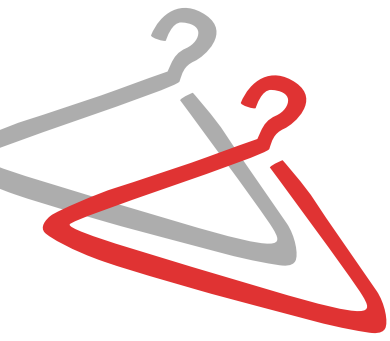
Die Wartezeit bietet eine gute Gelegenheit über alle möglichen Themen zu sprechen!

...EINIGE ALLGEMEINE TIPPS ZUM WASCHEN

- Wasche eher mit einer niedrigeren Temperatur als empfohlen - z.B. bei 60°C Waschtemperatur reicht oft 40°C aus.
- Wäsche zum Trocknen aufhängen - den Trockner nur benutzen, wenn es wirklich nötig ist, und auf niedriger Stufe.
- Wählen einen Schonwaschgang oder die Einstellung "pflegeleicht".
- Versuche vorsichtig, kleinere Flecken zu behandeln, bevor diese in die Wäsche geworfen werden.
- Vermeide Weichspüler und Bleichmittel

START
PART 1

START
PART 2



DRAMA, BABY, DRAMA! AUF THEATRALISCHE ART UND WEISE ÜBER DIE NACHTEILE DER TEXTILINDUSTRIE INFORMIEREN

Weißt du eigentlich, wie deine Kleidung hergestellt wird? Die Modeunternehmen machen Millionengewinne. Den Fabrikarbeiter:innen werden jedoch Löhne vorenthalten, und viele können von dem Geld, das sie erhalten, kaum sich und ihre Familien ernähren.

Bei einem Straßenfest in Graz haben junge Südwind-Aktivist:innen mit Hilfe eines kurzen Theaterstücks die Arbeitsbedingungen in der globalen Bekleidungsindustrie dargestellt und die Missstände in der Bekleidungslieferkette nachgespielt.

Die Südwind-Aktivist:innen fordern, dass Unternehmen Verantwortung übernehmen und Missstände beseitigen. Sie kämpfen für saubere Lieferketten, damit wir keine "schmutzige" Kleidung mehr tragen müssen.

**LASS DICH
INSPIRIEREN,
EIN EIGENES KLEINES
THEATERSTÜCK IN
DEINER STADT
AUFZUFÜHREN!**



TIPPS UND TRICKS FÜR DEINEN NÄCHSTEN AUFTRITT



Plane genügend Zeit für Vorbereitungen und Proben ein



Informiere dich über mögliche Anforderungen/notwendige Genehmigungen für Aktionen im öffentlichen Raum deiner Stadt.



Das Stück sollte akustisch und inhaltlich leicht zu verstehen sein, so dass Passant:innen stehen bleiben und zusehen wollen.



Plane eine Alternative für schlechtes Wetter (z. B. Zelt oder Pavillon).



Verteile während oder nach der Aufführung Informationsmaterial, damit das Publikum die Möglichkeit hat, selbst mehr Informationen zu erhalten

**START
PART 1**

**START
PART 2**

AUF SCHATZSUCHE NACH NACHHALTIGEN GESCHÄFTEN



Trefft euch im Zentrum eurer Stadt, in einem Einkaufszentrum oder einer Einkaufsstraße.

Teilt euch in Teams auf und gebt jedem Team eine Liste oder Karte von Modeunternehmen, die faire Arbeitsbedingungen und/oder ökologische Nachhaltigkeit praktizieren.

Jedes Team muss jedes Geschäft auf der Liste besuchen und herausfinden, wie das Unternehmen Nachhaltigkeit fördert.

Das Team, das in der vorgegebenen Zeit die meisten Informationen sammelt, gewinnt. Vorab könnte eine Fragebogen vorbereitet werden, den die Teilnehmer:innen richtig ausfüllen müssen.

Besprich abschließend gemeinsam die Ergebnisse der einzelnen Teams und diskutiere, wie diese Informationen auf künftige Kaufentscheidungen wirken.

VEREINBARE MIT DEN GESCHÄFTEN, DASS
DIE JUGENDLICHEN BESTIMMTE
GEGENSTÄNDE SAMMELN MÜSSEN.
DIESE MÜSSEN ENTWEDER VORHER
VERTEILT WERDEN ODER DIE GESCHÄFTE
HABEN SELBST GIVEAWAYS!

START
PART 1

START
PART 2

SYSTEM-CHANGE

HIER ERFÄHRST DU, WIE DU DEINE EIGENE
KAMPAGNE STARTEN UND DRUCK AUF MARKEN
AUSÜBEN KANNST

WIE DU EINE SOCIAL MEDIA KAMPAGNE STARTEST

WERDE INFLUENCER:IN FÜR FAIR FASHION

ÜBE DRUCK AUF MARKEN AUS



SO GELINGT EINE SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNE

Setze dich für nachhaltige Mode ein, indem du eine Bottom-up-Kampagne in den sozialen Medien startest, um das Bewusstsein für Slow Fashion zu schärfen und deine Mitmenschen zu ermutigen, bei ihrer Kleidung nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.

ANLEITUNG FÜR SOCIAL-MEDIA-KAMPAGNEN

SCHRITT 1: RECHERCHIEREN

Der erste Schritt zum Start einer Social-Media-Kampagne besteht darin, das Thema zu recherchieren. Lerne über die verschiedenen Aspekte von Slow Fashion wie z. B. die verwendeten Materialien, den Produktionsprozess und die Auswirkungen auf die Umwelt und die Menschen. Informiere dich auch über die verschiedenen Marken, die Slow Fashion fördern und deren Produkte.

SCHRITT 2: DEFINIERE DEINE ZIELGRUPPE

Nun definiere deine Zielgruppe - wie z. B. "Jugendliche", "junge Designer", "Modeschüler:innen"... Es ist wichtig, die Interessen, Gewohnheiten und Vorlieben der Zielgruppe in Bezug auf Mode zu verstehen.

SCHRITT 3: ERSTELLE EINEN REDAKTIONSPLAN

Anschließend ist es an der Zeit, einen Redaktionsplan zu erstellen. Dieser sollte deine Ziele, deine Botschaft und den Content, den du teilen willst, enthalten. Du könntest z. B. Instagram nutzen, um mit Bildern von nachhaltigen Modeartikeln zu zeigen, wie diese stylish aussehen können. Alternativ könntest du TikTok nutzen, um Videos mit nachhaltigen Modehacks zu erstellen.

SCHRITT 4: ERSTELLE DEINE INHALTE

Der nächste Schritt besteht darin, Inhalte zu erstellen, die mit der Kampagnenstrategie übereinstimmen. Dazu können Bilder, Videos, Infografiken und Textbeiträge gehören. In den sozialen Medien dreht sich alles um visuelle Inhalte - versuche daher, kreativ, aber auch informativ zu sein. Du kannst auch Hashtags, Influencer:innen und andere Taktiken nutzen, um ein größeres Publikum zu erreichen.

SCHRITT 5: BEWIRB DEINE KAMPAGNE

Soziale Medienplattformen wie Instagram und TikTok können genutzt werden, um deine Zielgruppe zu erreichen. Ebenso können Influencer:innen, Blogger:innen und andere Persönlichkeiten Aufmerksamkeit auf deine Kampagne lenken.

SCHRITT 6: MESSE DEINE ERGEBNISSE

Der letzte Schritt besteht darin deine Ergebnisse zu messen. Dazu gehört die Verfolgung der Reichweite, der Reaktionen und Likes etc. Hilfsmitteln wie Instagram Analytics Tool erlauben dir deine Ergebnisse zu verfolgen und bei Bedarf Anpassungen an deiner Kampagne vorzunehmen.

TIPPS FÜR DEINE KAMPAGNE

DEFINIERE DEINE ZIELGRUPPE

An wen ist deine Kampagne gerichtet? Vergewissere dich, dass du die Interessen, Werte und Verhaltensweisen der Zielgruppe kennst, damit deine Inhalte auf sie abgestimmt sind.

ERSTELLE EINEN HASHTAG

Wähle einen eindeutigen Hashtag für deine Kampagne und verwende ihn konsequent in allen deinen Beiträgen. Bitte deine Follower, den Hashtag beim Teilen/Reposting zu verwenden. So wird es für die Menschen einfacher, deine Inhalte zu finden.

ANSPRECHENDE INHALTE VERÖFFENTLICHEN

Teile hochwertige Fotos und Videos, die z.B. nachhaltige Produkte präsentieren oder Infos vermitteln. Verwende Bildunterschriften, um eine Geschichte zu erzählen und deine Follower zum Handeln zu ermutigen. Beachte dabei das Urheberrecht und die Fair-Use-Richtlinien. Du kannst auch Fakten und Statistiken über die Auswirkungen von Fast Fashion auf die Umwelt und die Menschen sowie Informationen über nachhaltige und ethisch hergestellte Kleidungsoptionen einfügen.

VERWENDE FUNKTIONEN

Nutze Funktionen wie Stories und Reels, um Inhalte hinter den Kulissen zu teilen und deinen Followern einen tieferen Einblick in deine Geschichte zu geben.

INTERAGIERE MIT DEINEN FOLLOWERN

Reagiere auf Kommentare und Nachrichten. Interagiere mit anderen Personen in der nachhaltigen Modebranche, um Beziehungen aufzubauen und die Reichweite zu erhöhen.

ANALYSIERE DEINE ERGEBNISSE

Verwende Analysetools, um den Erfolg deiner Kampagne zu verfolgen. Prüfe Metriken wie Engagement, Reichweite und Klicks, um zu sehen, was wirkt und was du ändern solltest.

ARBEITE MIT INFLUENCERN UND ANDEREN KREATIVEN ZUSAMMEN

So kannst du ein größeres und engagierteres Publikum erreichen und Glaubwürdigkeit für deine Kampagne aufbauen.

STARTE EINE CHALLENGE

Dies kann eine unterhaltsame und interaktive Methode sein, um deine Follower einzubeziehen, und hilft, deine Messages zu verbreiten.

KEEP YOUR CONTENT FRESH AND REAL

Sei aktuell und interessant, verwende verschiedene Formate und Stile, damit es für deine Follower interessant bleibt. Finde deinen eigenen Stil, sei authentisch und bleibe du selbst.

START
PART 1

START
PART 2

WERDE INFLUENCER:IN FÜR FAIR FASHION...?

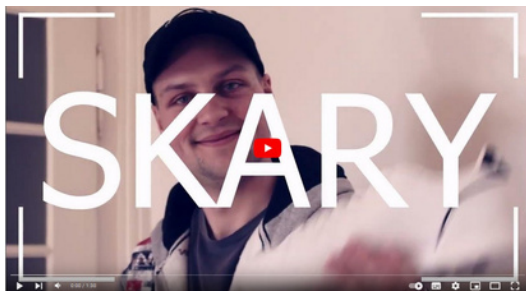
Jedes Jahr werden etwa 100 Milliarden Kleidungsstücke produziert. Mehr als die Hälfte davon landet auf dem Müll. In den letzten 15 Jahren hat sich die Zahl der weltweit produzierten Kleidungsstücke verdoppelt, während die Nutzungsdauer immer kürzer wird. Gleichzeitig verdienen Textilunternehmen ein Vermögen mit der Ausbeutung von Arbeiter:innen entlang der Lieferkette.

Mehr Informationen über die Missstände in den Bekleidungslieferketten, präsentiert in humorvollen Kurzvideos über die Wegwerfgesellschaft, findest du hier.

Klicke einfach auf das Video, um es anzuschauen!



MUST-HAVE FOR SUMMER



YOU CAN'T HAVE ENOUGH OF THEM



TODAY IT WILL BE COZY!
MY WINTER SPECIAL

Wenn du selbst gerne Videos drehst oder gerne vor der Kamera stehst und auf Social Media bist, dann probiere es aus und werde Influencer:in für faire Mode!

START
PART 1

START
PART 2



© Contreras

ÜBE DRUCK AUF MARKE AUS!

Fühlst du dich immer noch allein mit deinem Versuch, die Modeindustrie ein bisschen gerechter zu machen? Wir stellen dir zwei weltweite Bewegungen vor und teilen ihre Kampagnen-Ideen!

In der globalen **PayYourWorkers-Kampagne** haben sich 285 Gewerkschaften und Arbeitsrechtsorganisationen auf der ganzen Welt zusammengeschlossen, um die sofortige Verbesserung der Arbeitssituation von Textilarbeiter:innen und eine Reform der Bekleidungsindustrie zu fordern.

Fashion Revolution hat sich zu einer der weltweit größten Bewegungen im Bereich der Bekleidung entwickelt und mobilisiert Bürger:innen, Marken und politische Entscheidungsträger:innen durch Forschung, Bildung und Lobbyarbeit.

HIER SIND 2 KAMPAGNEN-IDEEN, DIE DRUCK AUF MARKEN AUSÜBEN

1

Mach die Kleider-
Etiketten
korrekter!



Die Etiketten von Kleidung sollten eigentlich auf Verstöße gegen die Menschenrechte hinweisen. Beispiele für korrekte Etiketten findest du auf der nächsten Seite!

Du kannst sie ausdrucken und in Taschen und Kleiderstapeln in Geschäften verstecken. Das Etikett enthält einen QR-Code, der zur Seite der Kampagne #payyourworkers führt. Wenn du Löcher in die gedruckten Etiketten machst, kannst du sie sogar an den eigentlichen Kleidungsetiketten befestigen.

Drucke die Etiketten aus und
schneide sie entlang der
Markierungen aus.

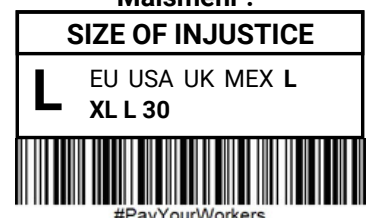
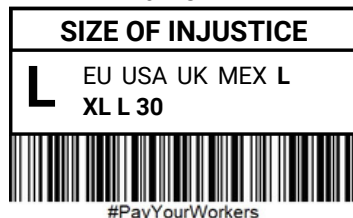
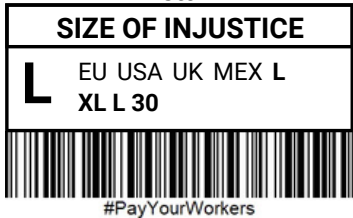
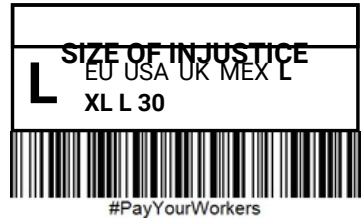


"Wir müssen uns Geld
leihen, um unsere Kinder
zu ernähren".

"Tausende von
Arbeitskräften wie ich
gehen ohne Essen ins
Bett."

"Ich habe immer von der
Hand in den Mund
gelebt. Ich kann nichts
kürzen."

"Früher habe ich Gemüse
gegessen, aber jetzt esse
ich meist nur noch
Maismehl".

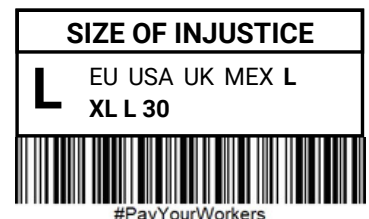
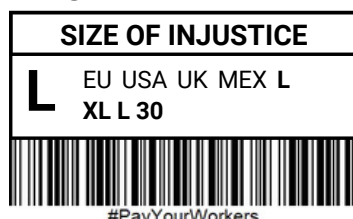
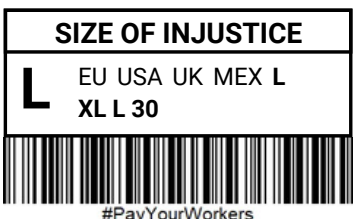
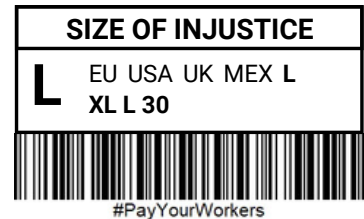


**FOLGE DEM
GLOBALEN RUF
ZUM HANDELN**

**FOLGE DEM
GLOBALEN RUF
ZUM HANDELN**

**FOLGE DEM
GLOBALEN RUF
ZUM HANDELN**

**FOLGE DEM
GLOBALEN RUF
ZUM HANDELN**





2

Schreib eine Postkarte,
E-Mail oder einen Brief an
eine Marke oder eine:n
politische:n
Entscheidungsträger:in!

Hier findest du Vorlagen

Sehr geehrte:r _____

ich schreibe in Solidarität mit den Bekleidungsarbeitern weltweit.

...

*Bitte sagen Sie mir, was Sie tun, um sicherzustellen, dass die Menschen,
die Ihre Kleidung herstellen, einen existenzsichernden Lohn erhalten?*

Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen,



HIER FINDEST DU
EINE GROSSE
SAMMLUNG VON
BILDUNGSMATERIAL,
KAMPAGNEN-TOOLS
UND IDEEN!



START
PART 1

START
PART 2



**VIELEN DANK, DASS DU UNSER
TOOLKIT GENUTZT HAST!**

**VIEL SPASS DABEI, DEINEN EIGENEN STIL ZU FINDEN,
NACHHALTIGE ALTERNATIVEN ZU ERKUNDEN,
GLEICHGESINNTE ZU FINDEN, SELBST SCHÖNE KLEIDUNG
ZU KREIEREN UND IMMER MEHR ÜBER FAIRE MODE ZU
LERNEN!**



**Co-funded by
the European Union**

This toolkit was produced with the financial support of the European Union. It reflects the views of the authors only, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.